

s' Thurner Blattl

V.K. 05

Juli 2019 - 16. Jahrgang - Nummer 35

Dorfplatzgestaltung abgeschlossen





Aus dem Inhalt:

Worte des Bürgermeisters
Seite 2 – 4

Bauprojekte der Gemeinde
Seite 4 – 8

Aus der Gemeindestube
Seite 10 – 11

Informationen und Allgemeines
Seite 12 – 17

Aus dem Chronikarchiv
Seite 18 – 20

Kindergarten und Volksschule
Seite 20 – 25

Vereinsgeschehen
Seite 26 – 41

Umbau Küche Zentrale
Seite 42

Porträt Daniel Unterweger
Seite 43

Nachrufe
Seite 44 - 45

Diamantene Hochzeit
Seite 46

Geburten - Geburtstage -
Todesfälle
Seite 47

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Gemeinde THURN, Dorf 56, 9904 Thurn.
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Reinhold Kollnig. **Schriftleitung und Gestaltung:** Claudia Wilhelmer. **Redaktionsteam:** Luise Hofmann, Manuela Leiter. **Verlagspostamt:** 9900 Lienz. **Druck:** OBERDRUCK, Stribach 70, 9991 Dölsach.

Wir möchten darauf hinweisen, dass alle geschlechtsspezifischen Formulierungen im Sinne der flüssigen Lesbarkeit der Texte als neutral zu verstehen sind, Frauen und Männer sind gleichermaßen gemeint.

Liebe Thurnerinnen und Thurner, verehrte Leserinnen und Leser!



Ich darf euch ganz herzlich zur Sommerausgabe unserer Gemeindezeitung begrüßen.

Das Wetter hat sich in den letzten Jahren verändert. Der April war fast wie ein Hochsommermonat und der Mai war kühl und nass, was sich dann positiv auf die Vegetation und die erste Heuernte ausgewirkt hat. Der Juni allerdings war der wärmste Juni-Monat seit Beginn der Aufzeichnungen mit fast 5 Grad Überschuss und fast 50 % mehr Sonnenstunden.

Zu einem positiven Erscheinungsbild eines Dorfes gehört auch die entsprechende Sauberkeit. Unsere Kindergartenkinder und Volksschüler haben im Rahmen einer **Flurreinigung** herumliegenden Müll gesammelt, welcher

fachgerecht entsorgt wurde. Danke an alle für diese tolle Arbeit!

Blumenwiesen sind in den letzten Jahren vielfach durch die geänderte landwirtschaftliche Nutzung verschwunden. Um den Menschen den Artenreichtum unserer Wiesen zu zeigen, haben wir mit den Kindern des Kindergartens und der Volksschule vier verschiedene Blumenwiesen unterhalb des Spielplatzes angelegt. Ich wünsche allen viel Freude beim Anblick der bunten Naturvielfalt und beim Erkunden der verschiedenen Blumenarten.

Wir leben in einer wunderschönen Natur- und Kulturlandschaft. Unser schönes Sonnendorf wird von vielen Menschen mit großem Einsatz gepflegt. Die Gärten der Häuser, die vielen



Mit den Kindern von Kindergarten und Volksschule haben wir vier verschiedene Blumenwiesen unterhalb des Spielplatzes angelegt.

Foto: Thomas Tschurtschenthaler



Franz Mayr und Roland Waldner pflegen künftig den Rastplatz Oberzauche.

Foto: Reinhold Kollnig



Thomas Tschurtschenthaler betreut den Rastplatz Anthofkreuzl.

Foto: Birgit Tschurtschenthaler

Wegränder und die Wandersteige werden von zahlreichen Menschen täglich instandgehalten. Auch die Pflege unserer **Rastplätze** nimmt viel Zeit in Anspruch – diese Betreuung erfolgt ausschließlich in Freiwilligenarbeit. Daher ist es mir ein besonderes Bedürfnis, allen Rastplatzbetreuern ganz herzlich DANKE zu sagen!

Besonders erwähnen darf ich Frau Liesl Schneeberger. Sie hat seit dem Jahr 2013 den Rastplatz in der Oberzauche und seit 2014 auch den Rastplatz beim Anthofkreuzl hervorragend gepflegt. Leider kann sie diese Arbeit aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr durchführen. Ich darf mich bei Liesl ganz herzlich für ihren jahrelangen Einsatz bedanken und ihr alles Gute, vor allem aber Gesundheit wünschen.

Ganz besonders freut es mich, dass sich wieder Gemeindebürger bereit erklärt haben, diese Arbeiten für ein schönes blühendes Dorf zu übernehmen. Thomas Tschurtschenthaler betreut zukünftig den Rastplatz Anthofkreuzl, Franz Mayr und Roland Waldner pflegen künftig den Rastplatz in der Oberzauche. Allen ein ganz herzliches Danke für diese wertvolle Arbeit!

Einige Projekte sind zwischenzeitlich verwirklicht worden. Im April haben viele freiwillige Helfer der Sportunion Thurn in Zusammenarbeit mit unserem Wirt die **Küche der Zentrale** erweitert. Nun steht dem Zentrale Team eine dem Stand der Technik entsprechende Küche zur Verfügung. Dem Obmann der Sportunion Ing. Bernhard Kurzthaler,

dem Wirt Walter Ruggenthaler und den vielen freiwilligen Helfern darf ich für die großartige Arbeit ein großes Danke sagen!

Das letztjährige Bauprojekt **Parkplatz und öffentliches WC bei der Kirche** konnte zwischenzeitlich fertiggestellt werden. Dazu haben wir einen eigenen Bildbericht (siehe Seiten 6 - 8) verfasst. Danke dem Planer, allen ausführenden Firmen sowie unseren Mitarbeiter/innen, die alle zum Gelingen dieses schönen und zweckmäßigen Bauvorhabens beigetragen haben.

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf den Straßen hat der Gemeinderat im Dorfzentrum eine **30 km/h-Zone** beschlossen. Ich bitte alle Verkehrsteilnehmer um Einhaltung dieser Verordnung.

Den Bau des gemeindeeigenen Glasfasernetzes konnten wir Ende letzten Jahres abschließen. Alle verlegten Leitungen und alle LWL-Verteilerkästen wurden eingemessen und in das Geographische Informationssystem (GIS) eingepflegt. Sämtliche Rechnungen an die ausführenden Firmen wurden geprüft und mittlerweile bezahlt. Daher konnte die FFG (Forschungsförderungsgesellschaft des Bundes) die **finanzielle und technische Endabrechnung des Glasfasernetzes** durchführen.

Diese Prüfung hat am 22. Mai 2019 in unserer Gemeinde stattgefunden. Alle erforderlichen Unterlagen konnten bei dieser Kontrolle vorgelegt werden, was letztlich bedeutet, dass die zugesagte

Förderung gewährt wird. Ein ganz großes Danke unserem Amtsleiter Thomas Tschurtschenthaler für diese gewissenhafte und perfekte Arbeit!

Eine sehr interessante und gut besuchte Veranstaltung vom **Verein s`Kammerland - Kulturinitiative Thurn** war der Vortrag von unserem Chronisten Raimund Mußhauser „Schätze aus Thurn in Bild und Ton“. Interessante Bilder mit fachkundigen Erklärungen über die Geschichte von Thurn und die Entwicklung der Gemeinde sowie spannende Filme aus den 50er- und 60er-Jahren haben die zahlreichen Besucher begeistert. Bei solchen Präsentationen sieht man, welche Schätze in unserem Archiv vorhanden sind.

Daher darf ich mich einmal ganz besonders beim Chronikteam, v.a. bei Raimund Mußhauser, für den großartigen Einsatz und für die umfangreiche ehrenamtliche Tätigkeit für die Dokumentation der Vergangenheit und der Gegenwart von Thurn bedanken.

Beim **Kammerlanderhof** wurden kleinere Restaurierungsarbeiten durchgeführt. Eine Fachfirma hat die Decke der „Rachkuchl“ und den Herd sowie den Gangbereich restauriert.

Danke sagen möchte ich auch dem Chorleiter DI Norbert Nemmert und den Sängerinnen und Sängern des Chores **Dorfvocal Thurn**, die über viele Jahre kirchliche und weltliche Feste mit ihren Stimmen musikalisch gestaltet haben.



Zur Attraktivierung des Erholungs- und Wandergebietes und zur Steigerung der Wertschöpfung errichtet der TVB Osttirol gerade einen **Familienpark am Zettersfeld**. Auf neun Stationen entlang des bestehenden Wanderweges vom Sporthotel bis zur Naturfreundehütte werden verschiedene Spielgeräte und ein Geschicklichkeitsparcours errichtet. Ebenso wird auch die Umgebung der Anlage als Wald- und Almgebiet naturkundlich thematisiert.

Viele Bürgermeister haben sich am 6. Juni 2019 im Kaunertal zum **Tiroler Gemeindetag** getroffen. Als Ehrengast war Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen gekommen, welcher an diesem Tag auch die Ehrenbürgerschaft seiner Heimatgemeinde erhalten hat. Auch ich konnte unserem Bundespräsidenten dazu gratulieren

und ihm für die ausgezeichnete Bewältigung der aufgetretenen Regierungskrise danken.

Abschließend möchte ich mich bei den vielen Freiwilligen der Vereine und Institutionen bedanken, die den Sommer und Herbst über wieder zahlreiche Veranstaltungen organisieren. Die gesamte Dorfbevölkerung darf ich zu diesen Festen ganz herzlich einladen.

Den Kindern wünsche ich eine schöne Ferienzeit und den Erwachsenen einen schönen und erholsamen Urlaub.

Alles Gute bis zur nächsten Ausgabe.

Euer Bürgermeister

Kollnig

Ing. Kollnig Reinhold



Sanierungsarbeiten an Brücken, Wegen und Straßen

Brückensanierung

Unsere Brücken werden alle sechs Jahre durch ein Ziviltechnikerbüro einer genauen Revision unterzogen. Die dabei festgestellten Mängel werden so rasch als möglich behoben.

Zwei Brückengeländer (Brücke beim Unterfeldner über den Zauchenbach und Brücke in der Lampitze über den Großbach) wurden im heurigen Jahr erneuert. Diese Geländer haben eine längere Lebensdauer, die Einzelteile sind auch leichter austauschbar.

*Sanierung der Brücke
beim Unterfeldner im Oberdorf.*



Sanierung Roanaweg

Das Sturmtief „VAIA“ Ende Oktober 2018 hat in unserer Gemeinde zum Glück nur „kleinere“ Schäden an Wegen angerichtet.

Teile des unteren Tschuleweges wurden durch umgestürzte Bäume zerstört. Dieser Bereich wurde mit bewehrter Erde neu aufgebaut und mit einer Leitschiene gesichert.





Sanierung Zettersfeldstraße

Die Sanierung der **Zettersfeldstraße** sowie die Beseitigung der Elementarschäden vom Oktober letzten Jahres haben wir wieder in bewährter Weise mit AGRAR Lienz durchge-

führt. 270 lfm der Straße wurden einer Generalsanierung unterzogen und an einigen Stellen waren Ausbesserungsarbeiten am Asphalt notwendig.



Im Bereich der Wochenendhütten und im Bereich vom Luxegg wurde der gesamte Unterbau der Straße entfernt und nach dem heutigen Stand der Technik neu aufgebaut. Talseitige Sicherung des Straßenkörpers durch den Einbau von bewehrter Erde mit Armierung (Geotextil).



Eine 8 cm dicke Asphalttschicht wurde aufgetragen.



Schlechtes Wetter und zweimaliger starker Schneefall Ende April (40 cm Neuschnee) haben die Arbeiten im heurigen Jahr erschwert.

Fotos: Reinhold Kollnig

R O H R A C H E R

V E R M E S S U N G



**WENNS
SCHNELL
GEHEN
SOLL ...**

DI Lukas Rohrer
Staatlich befugter und beeidigter
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen
A. Purtscher-Strasse 16 – 9900 Lienz
04852 62117 – vermessung@rohracher.com

Danke an die Mitarbeiter von AGRAR Lienz, an die beteiligten Firmen und an unsere Gemeindebediensteten für die ausgezeichnete Arbeit!



Errichtung Parkplatz 2018 - 2019

Bei unserem Gemeindezentrum stehen ca. 30 Stellplätze für Pkws zur Verfügung. Bei größeren Veranstaltungen reicht das bei weitem nicht aus und die Straße ins Oberdorf wurde häufig auf beiden Seiten verparkt. Auch die Grünflächen nördlich der St. Nikolauskirche wurden als Parkplätze genutzt. Deshalb haben wir uns bemüht, eine zufriedenstellende Lösung zu finden.

Nach etlichen Vorgesprächen und Beratungen über die Errichtung eines Parkplatzes im Bereich der St. Nikolauskirche Thurn wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 6. Februar 2018 der Auftrag für Planungsleistungen und Bauaufsicht an das Büro DI Arnold Bodner vergeben.

Um das Projekt durchführen zu können, beschloss der Gemeinderat am 19. Juni 2018 die Änderung des Flächenwidmungsplanes. Eine geänderte Grundgrenze wurde fixiert. Die Ausschreibung der Baumeister- und Zimmermeisterarbeiten erfolgte im August. Im September konnte der Bauentschluss zur Errichtung eines Parkplatzes mit 30 Stellplätzen, Buswartehaus mit barrierefreiem WC, Errichtung Stützmauer und Ausfertigung von Sickermulden gefasst werden. Die Finanzierung der Gesamtkosten in Höhe von 300.000 € wurde beschlossen. Nach der Bauverhandlung am 12. September konnte Anfang Oktober 2018 mit den Bauarbeiten begonnen werden.



November. Errichtung des Fundamentes, der Frostschürze und der Versorgungsleitungen für das Buswartehäuschen mit öffentlichem WC.



2. Oktober 2018. Humusabtrag und Einbau des Frostkoffers.



Dezember. Errichtung der südlichen Zyklopenmauer (Natursteinmauer in Beton verlegt).



November. Errichtung der nördlichen Trockensteinmauer.



März 2019. Montage des Buswartehäuschens.



März. Das nordseitige Gelände wird dem Parkplatz großflächig angeglichen.

Foto: Norbert Nemmert



April. Asphaltierung der gesamten Anlage.



März. Zur Verschönerung des Ortsbildes haben wir uns entschlossen, das Gebäude wie die Kirche St. Nikolaus mit Lärchenschindeln einzudecken.



Mai. Die Sickermulden müssen von Beginn an ihre Funktion erfüllen. Um die lange Zeit des Anwachsens zu überbrücken, wurde ein Rollrasen verlegt. Heimische Bäume wie Spitzahorn und Blutahorn wurden gepflanzt.

Foto: Raimund Mußhauser

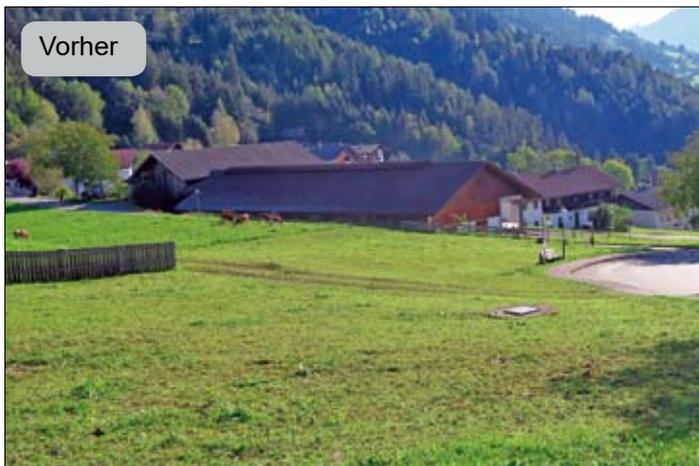


April. Am behindertengerechten Verbindungsweg zum Parkplatz wird Kopfsteinpflaster verlegt.



Juni. Errichtung der Absturzsicherung.

Fotos: Reinhold Kollnig



Vorher

September 2018

Foto: Raimund Mußhauser



Nachher

Juli 2019

Foto: Reinhold Kollnig

Zum Thema Dorfplatzgestaltung, Parkplatz, öffentliche WC-Anlage haben wir in den Gemeinderatsprotokollen und in der Chronik gestöbert ...

Grund für eine neue Dorfplatzgestaltung war die Verlegung der Landesstraße und die Neugestaltung im Bereich der Kirche.

Im Mai 1992 wird eine öffentliche Gemeindeversammlung zum Thema Dorfplatzgestaltung abgehalten. Daraufhin wird ein Dorferneuerungsausschuss (Mitglieder sind Obmann DI Norbert Nemmert, Bernhard Baumgartner, Johannes Großlercher, Irma Unterweger, Bgm. Viktor Zeiner, GV Albert Albrecht, GR DI Christian Kurzthaler) gebildet.

Im November 1992 vergibt der Gemeinderat die Planungsarbeiten des Dorfplatzes an DI Valtiner.

Februar 1994. Der Planentwurf und die Kostenschätzung werden dem Gemeinderat zur Begutachtung und Beschlussfassung vorgelegt – Kostenschätzung 2.883.000 Schilling. Beginn mit den Baumaßnahmen Neugestaltung Kirchplatz.

März 1994. Im Gemeinderat wird der Wunsch der Sportler, für die Fußballspiele am Sportplatz ein WC und eine entsprechende Duschgelegenheit zu installieren, besprochen.

April 1994. Der Kanalanschluss für das geplante kleine Mehrzweckgebäude wird so tief errichtet, dass dieses Vorhaben auch realisiert werden kann. Zu erwartende Kosten lt. Schätzung von DI Nemmert ca. 300.000 Schilling.

März 1995. Für das laufende Jahr

beschließt der Gemeinderat folgende Baumaßnahmen für den Dorfplatz:

- Bepflanzung
- Errichtung der Mauer
- Fertigstellung der Pflasterung
- Errichtung einer Sitzbank
- Errichtung des Dorfbrunnens (Peter Niederscheider) und eines Wandbrunnens neben dem Eingang zur Sakristei.

Weiters ist der Gemeinderat betreffend Buswartehäuschen mit WC und Duschen der Meinung, dass vor Ausführung dieses Vorhabens eine Nachdenkphase eingelegt werden soll.

Mai 1995. Der Bgm. informiert den Gemeinderat, dass für das heurige Jahr im Bereich des Sportplatzes ein Klo aufgestellt wird. Das WC wird an das Kanalnetz angeschlossen. Über die weitere Lösung des Problems betreffend WC und Duschen Sportplatz wird sich der Gemeinderat befassen.

Dezember 1995. Eine Planungsstudie für ein Mehrzweckgebäude am Sportplatz wird dem Gemeinderat vorgelegt. Die geschätzten Kosten liegen bei 1,2 Millionen Schilling.

April 1996. Verhandlungen über eine längerfristige Verpachtung des Sportplatzes (der Sportplatz = „Messnerfleckl“ gehört der Kirche) zwischen Union Thurn und Dekan Josef Huber laufen.

2000 – 2001. Das Gemeindezentrum Thurn wird erweitert und der Sportplatz wird zum Gemeindezentrum hin verlegt.



Foto: Chronik

2003. Das provisorische Klo-Häuschen wird nach acht Jahren entfernt.

Nachdenkpause bis ...

Februar 2018. Der Gemeinderat vergibt die Planungsleistungen für die Errichtung eines Parkplatzes mit Buswartehäuschen und öffentlichem WC an DI Arnold Bodner.



Unser Spielplatz beim Gemeindezentrum wurde 1998 errichtet und 2016/17 saniert und erweitert. Der Platz hat sich zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt und wird von Jugendlichen auch zu Nachtzeiten aufgesucht. Was sehr negativ auffällt ist, dass Spielgeräte zweckentfremdet genutzt, verdreht und verstellt werden. Spielsachen, Glasflaschen und anderer Müll liegen verstreut am Gelände.

Damit alle Besucher, vor allem die Kinder des Kindergartens und Familien mit Kindern, einen sauberen und funktionstüchtigen Spielplatz vorfinden, bitte ich eindringlich, diesen zweckentsprechend zu benutzen.

Der Bürgermeister

www.willi-schnell.at

Gartengestaltung
Gehölzschnitte
Gartenplanung



Willi Schnell

Iseltalerstraße 19 b
9900 Lienz

Mobil: +43 664 50 10 400
Tel. + Fax: +43 4852 69 9 98

Öffentliche Gemeindeversammlung am 23. April 2019

Gemeindeversammlungen verfolgen das Ziel, Bürgerinnen und Bürgern das Gemeindeleben in seiner vielseitigen Form näherzubringen. Auch soll die Möglichkeit zur öffentlichen Diskussion über aktuelle Projekte geschaffen werden.

Zur heurigen Gemeindeversammlung konnte Bgm. Ing. Reinhold Kollnig neben Gemeinderäten, Gemeindebediensteten, Obleuten der Thurner Vereine und dem Ortschronisten einige wenige interessierte Thurner/innen und Herrn Kl Herbert Behounek (2. Kommandant-Stellv. der Polizeiinspektion Lienz) begrüßen.

Amtsleiter Thomas Tschurtschenthaler informierte die Anwesenden über Zahlen zum Rechnungsabschluss 2018, wichtige Projekte 2018, den Verschuldungsgrad und über aktuelle Daten zum Bevölkerungsstand in Thurn. Diverse Informationen über abgehaltene Gemeinderats- und Gemeindevorstandssitzungen und über durchgeführte Bauverhandlungen wurden mitgeteilt.

Der Bürgermeister gab mit Hilfe einer Bilderpräsentation einen Rückblick auf durchgeführte Projekte, Veranstaltungen sowie allgemeine Ereignisse in Thurn seit der letzten Gemeindever-

sammlung im April 2018. Außerdem berichtete er über derzeitige und künftige Vorhaben in der Gemeinde.

Zum Thema „Sicherheit im Straßenverkehr – Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Dorf“ hielt Kdt.-Stellv. Herbert Behounek ein Kurzreferat. Er informierte über die geplante 30 km/h-Zone im Dorf mit Weberlefeld und warum es dazu gekommen ist. Darauf entwickelte sich eine rege Diskussion.

Zu aktuellen Themen stand Bgm. Reinhold Kollnig Rede und Antwort.

Im Anschluss waren alle Anwesenden zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Claudia Wilhelmer



Aus der Gemeindestube

Wichtige Beschlüsse des Gemeinderates
(Auszüge aus den Protokollen)

GR-Sitzung
am 30. April 2019

Änderung des Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 62, KG. Thurn – Bernd Gander

Herr Bernd Gander ist bei der Planung seines Einfamilienwohnhauses. Im Zuge der Planungsarbeiten wurde festgestellt, dass es Probleme mit der Erreichung des festgelegten höchsten Punktes lt. gültigem Bebauungsplan gibt. Herr Gander hat das Ansuchen gestellt, die absolute Höhe im Bebauungsplan von 856 auf 857 m über Adria zu ändern.

Beschluss des Gemeinderates, die Änderung des Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 62 durchzuführen. Alle anderen Auflagen des bestehenden Bebauungsplanes bleiben aufrecht.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Sanierung Zettersfeldstraße, Roaner- und Reiterweg – Auftragsvergaben

Für die heurigen Sanierungsarbeiten auf der Zettersfeldstraße, Roaner- und Reiterweg hat der Gemeinderat folgende Auftragsvergaben durchgeführt:

Materiallieferungen: Fa. Gebrüder Dietrich mit 22.554,13 € netto

Maschineneinsatz: Fa. Gebrüder Dietrich mit 19.505,72 € netto

Asphaltierungsarbeiten:
Fa. Swietelsky mit 50.384,64 €
brutto abzüglich 3 % Skonto

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Ansuchen um Baukostenzuschuss

Beschluss des Gemeinderates, Frau Martina Possenig 284,67 €, d.s. 40 % der Erschließungskosten, als Baukostenzuschuss rückzuzahlen.

Beschluss des Gemeinderates, den Eheleuten Ute und Thomas Igel 3.139,78 €, d.s. 40 % der Erschließungskosten, als Baukostenzuschuss rückzuzahlen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0



Verordnung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen im Ortsteil Dorf

Für Teile der Gemeindestraßen im Ortsteil Dorf wird vom Gemeinderat die Verordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h (Zonenbeschränkung) beschlossen.

Folgende Straßen bzw. Ortsteile sind davon betroffen: siehe Foto – innerhalb der roten Einrahmung!

Für die Ortseinfahrt der L 321 (km 2,500 bis km 2,657) wird bei der Bezirkshauptmannschaft Lienz eine Anregung gestellt, diesen Teil auch einer 30 km/h-Beschränkung zu unterziehen.

Abstimmungsergebnis: 9 : 2

Verlängerung Aktion Nachlass der Anschlussgebühr für LWL

Beschluss des Gemeinderates, bis zum 31. Oktober 2019 auf das Einheben der Anschlussgebühr in Höhe von 150 € zu verzichten.

Weiters soll mit allen drei Providern gemeinsam Werbung für den Anschluss an das RegioNet gemacht werden.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Ansuchen Raiffeisengenossenschaft Osttirol: Wegerschließung im Bereich „Mittelleger“

Geplant ist ein Erschließungsweg, der unterhalb der „Niggleralm“ von der Zettersfeldstraße abzweigt, vor allem über Grundstücke der Gemeinde Thurn verläuft und am Wegende Grundstücke der RGO erreichen wird. Mit dem geplanten Wegbau sollen Waldparzellen der RGO erschlossen werden, um die Sturmschäden aus dem vergangenen Jahr aufarbeiten zu können.

Beschluss des Gemeinderates, gegen eine geplante Wegprojektierung der RGO mit der Bezeichnung „Weg Mittelleger – RGO Thalerhof“ im Bereich der gemeindeeigenen Grundparzellen keinen Einwand zu erheben.

Die Gemeinde Thurn wird sich nicht an den Bau-, Erhaltungs- und Instandhaltungskosten der Weganlage beteiligen. Bei der Abzweigung von der Zettersfeldstraße ist ein versperrbares Gatter zu errichten.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0



Terrassen- und Außengestaltung „Zentrale“

Für eine Sanierung und Erweiterung des Terrassen- und Außenbereiches, der im Zuge der Erweiterung und Sanierung der Küche bei der „Zentrale“ durchgeführt wird, übernimmt die Gemeinde Thurn die Materialkosten. Die Durchführung der Arbeit erfolgt mit freiwilligen Helfern und unter Mithilfe des Wirtes Walter Ruggenthaler.
Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Personalangelegenheiten

Aushilfskraft für die Grundreinigung Volksschule und Kindergarten:

Die Arbeitsstelle wird an Frau Anna-Lena Baumgartner für die Dauer von vier Wochen in den heurigen Sommerferien vergeben.

Mautpersonal:

Für die Dauer der gesamten Sommersaison werden die Arbeitsstellen an Herrn Werner Graf und Frau Stephanie Huber vergeben. Für die Dauer von vier Wochen wird eine Arbeitsstelle an Frau Linda Wurzer vergeben.
Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Rigolerrichtung im Bereich der Gp. 120, KG. Thurn – Andreas Großlercher und Johanna Gomig

Zustimmung des Gemeinderates um Genehmigung zur Errichtung eines Rigols im Bereich ihrer Grundstückszufahrt auf öffentlichem Grund, Gp. 808/1, „Reneweg“, zur Ableitung der dort anfallenden Vorplatz- und Straßenwässer. Die Entwässerung erfolgt in die private Sickergrube der Antragsteller.
Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Änderung des Raumordnungsprogrammes landwirtschaftliche Vorsorgeflächen im Bereich der Gpn. 54, 311, 316, 806 und 831, KG. Thurn – Irma Tschapeller

Für die aufsichtsbehördliche Genehmigung der Flächenwidmung, die vom Gemeinderat in der Sitzung am 19. Februar 2019 durchgeführt wurde, wird nun von der Aufsichtsbehörde auch noch ein Beschluss des Gemeinde-

rates für die Änderung des Raumordnungsprogrammes der landw. Vorsorgeflächen in diesem Bereich benötigt. Beschluss des Gemeinderates, die Änderung des Raumordnungsprogrammes betreffend die landw. Vorsorgeflächen im Bereich der genannten Parzellen durchzuführen und den Beschluss der Raumordnungsabteilung zur weiteren Bearbeitung vorzulegen.
Abstimmungsergebnis: 11 : 0

T_Hurnsaalordnung

Beschluss des Gemeinderates vom 19. März 2019

1. Der Turnsaal ist nach der Benützung in einem sauberen, aufgeräumten Zustand zu hinterlassen!
 - Eventuelle Beschädigungen sind unverzüglich im Gemeindeamt Thurn zu melden!
2. Die Benützung des Turnsaales ist nur mit Hallenschuhen oder Socken erlaubt!
 - Im Bereich der Kletterwand dürfen Kletterschuhe verwendet werden.
 - Ausnahme: Ist für eine Veranstaltung der „Veranstaltungsboden“ verlegt, darf der Turnsaal auch mit anderen Schuhen betreten werden.
3. Es gibt fixe Termine und Zeiten, an denen der Turnsaal für bestimmte Aktivitäten reserviert ist – diese sind einzuhalten!
 - Nach jeder Benützung ist in der Liste „Belegung T_Hurnsaal“, welche an der Eingangstür zum Turnsaal angebracht ist, die erfolgte Tätigkeit mit Namen, Tätigkeit, Anzahl der Personen, Benützungsdatum, Zeit einzutragen!
4. Die Reservierung des Turnsaales erfolgt ausschließlich über das Gemeindeamt Thurn!
 - Für das „freie Klettern“ gibt es vordefinierte Zeiten. Eine Benützung ist nur nach Absprache mit dem Sektionsleiter Klettern möglich.
 - Für private Aktivitäten (nicht im Zuge des Kindergartens, der Schule, eines Thurner Vereins, ...) kann der Turnsaal gegen eine Gebühr bei der Gemeinde Thurn gebucht werden. Die Benützung der Gerätschaften (Bälle, Geräte, ...) ist mit dem Eigentümer (Gemeinde, Schule, Verein, ...) abzuklären!
5. Die Gemeinde Thurn bzw. die Sportunion Raiffeisen Thurn stellen die Räumlichkeiten bzw. Gerätschaften in einem ordnungsgemäßen Zustand zur Verfügung. Die Benützung erfolgt jeweils auf eigene Gefahr!

Der Bürgermeister:

Ing. Reinhold Kollnig

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes

Parteienverkehr: Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.15 Uhr

Amtsstunden: Montag bis Donnerstag von 07.00 bis 12.45 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag von 07.15 bis 12.15 Uhr

Sprechstunden Bürgermeister: täglich nach telefonischer Vereinbarung sowie Freitag von 07.30 bis 09.30 Uhr

Kanzleistunden Waldaufseher: Montag von 08.00 bis 10.00 Uhr



INFORMATIONEN der Gemeinde

Baugründe im Mußhauserfeld

Für Thurner Gemeindebürger/innen besteht die Möglichkeit, Baugründe im Mußhauserfeld zu erwerben. **Im Jahr 2019** beträgt der m²-Preis **145 €**. Alle Grundstücke sind mit der gesamten Infrastruktur erschlossen.

Bei Interesse bitten wir um direkte Kontaktaufnahme mit Bgm. Reinhold Kollnig, Tel. 0664 4607257.

Abbuchungsaufträge für Gemeindeabgaben

Regelmäßig wiederkehrende Zahlungen für Gemeindeabgaben (oft in wechselnder Höhe) lassen sich sehr bequem über das Girokonto mit einem Abbuchungsauftrag (SEPA-Lastschrift-Mandat) begleichen. Damit erfolgen Ihre Zahlungen immer termingerecht. Das Antragsformular dafür erhalten Sie im Gemeindeamt Thurn bei Amtsleiter Thomas Tschurtschenthaler und Kasssenverwalterin Gabriela Schramm.

Elektronische Zustellung von Schriftstücken der Gemeinde

Die elektronische Zustellung von Zählerablesekarten, Rechnungen, Abgabenbescheiden, Verschreibungen und Grundsteuerbescheiden der Gemeinde in Form eines E-Mails (registered Mail) ist seit Jänner 2016 möglich.

Dafür ist das Einverständnis für diese Art der Zustellung notwendig: Senden Sie bitte eine E-Mail an amtsleiter@gemeinde-thurn.at mit einem kurzen Hinweis, dass Sie die e-Zustellung von Dokumenten der Gemeinde wünschen.

Terminabstimmungen

Geplante Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Gemeinde Thurn (Pavillon, T_nurnsaal, Gemeindesaal und Veranstaltungsraum Kammerlanderhof) sind rechtzeitig mit der Gemeindeverwaltung (Bürgermeister oder Amtsleiter) zu vereinbaren.

Regiobus Lienz Sommerfahrpläne

Seit Beginn des Sommerfahrplanes (06.07.2019 bis 01.09.2019) verkehren tagesdurchgängig zwei Linien direkt zum Tristacher See:

Linie 1 (von Gaimberg über Lienz und Tristach zur Seewiese); **Linie 2** (von Gaimberg über Lienz und Amlach zum Parkhotel); Fahrgäste der **Linie 3** können am Bahnhof in die Linie 1 oder 2 umzusteigen.

Für den Sommerfahrplan gilt dazu wieder folgende Mitnahmeregelung von bzw. zu den städtischen Badeanlagen:

Um zu den städtischen Badeanlagen bzw. von den Badeanlagen nach Hause zu gelangen, können Inhaber/innen von Saisonkarten der städt. Badeanlagen bzw. der Jahreskarte für das Dolomitenbad (berechtigt auch zum Eintritt im Freibad und im Strandbad Tristacher See) sowie Inhaber des Sportpasses die drei Linien des Regiobusses gratis nutzen. Die jeweiligen Berechtigungskarten sind dem Busfahrer beim Einstieg vorzulegen.

Für Badegäste **ohne** Saison- oder Jahreskarte bzw. Sportpass besteht die Möglichkeit, ihr für die Hinfahrt zur städt. Badeanlage erworbenes VVT-Einzelticket (Einzelfahrt Erwachsene infolge der VVT-Tarifreform nunmehr maximal 1,30 €) beim Eintritt in das Dolomitenbad bzw. Strandbad Tristacher See an der Kasse abstempeln zu lassen. Mit Vorweis des abgestempelten Tickets sind die Badegäste zur kostenlosen Rückfahrt mit den Linien des Regiobus Lienz berechtigt.

Abbrennen biogener Materialien

Zeit und Ort des Verbrennens von geschwendetem Material sind der Gemeinde mindestens zwei Tage vorher zu melden.

Brauchtsfeuer und das Verbrennen von Lawinenschadholz sind der Gemeinde mindestens zwei Wochen vorher zu melden.

Alle rechtlichen Voraussetzungen müssen jeweils gegeben sein!

Informationen des Bürgermeisters: Bauangelegenheiten

Immer wieder müssen wir feststellen, dass es bei **Bauvorhaben** zum Leidwesen der Bauwerber zu teilweise erheblichen Zeitverzögerungen kommt. Diese entstehen in den meisten Fällen durch

- das Fehlen der einheitlichen Bauplatzwidmung und
- durch nicht korrekt erstellte Einreichunterlagen, welche nicht der Tiroler Bauordnung (TBO) entsprechen.

Die TBO und der vom Gemeinderat erlassene Bebauungsplan müssen auch aus Rücksicht auf die Nachbarrechte eingehalten werden.

Um mögliche Mehr- und Umplanungskosten zu ersparen, bitten wir im Vorfeld bei jedem Bauvorhaben um **Kontaktaufnahme mit dem Gemeindeamt Thurn**.

Sicherheit im Straßenverkehr

Die Gemeinde Thurn ersucht alle Grundbesitzer, den Bewuchs gegenüber öffentlichen Verkehrsflächen bei Bedarf regelmäßig zurückzuschneiden.

In die Fahrbahn ragende Äste stellen für Verkehrsteilnehmer eine Sichtbehinderung und somit eine große Gefahrenquelle dar. Bitte auch Bäume und Sträucher, die die Straßenlaterne umwachsen und damit außer Funktion setzen, zurückschneiden, damit eine entsprechende Beleuchtung gewährleistet ist.

Sollten Ihre Hecken, Sträucher oder Bäume derzeit ordentlich zurechtgeschnitten sein, so bedanken wir uns bei Ihnen. Bitte sorgen Sie dafür, dass auch in Zukunft entsprechende Maßnahmen zeitgerecht ergriffen werden. Im Interesse aller Verkehrsteilnehmer und Fußgänger, auch wegen eines sauberen Ortsbildes, wird gebeten, diesem Aufruf Folge zu leisten. Vielen Dank!



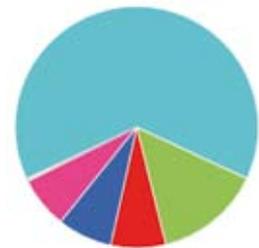
EU-Wahl 2019

Am Sonntag, 26. Mai 2019, fand die Wahl zum europäischen Parlament statt. Im Wahllokal in der Volksschule der Gemeinde Thurn gaben 48,34 % der Wahlberechtigten (Wahlalter 16 Jahre) ihre Stimme ab. Zusätzlich wurden im Vorhinein 72 Wahlkarten ausgestellt.

Wahlergebnis
Gemeinde Thurn

	2019		2014		+/-	
Wahlberechtigte	513		511			
Abgegebene Stimmen	248	48,34 %	236	46,18 %	+12	+2,16
...davon gültige	247	99,60 %	225	95,34 %	+22	+4,26
...davon ungültige	1	0,40 %	11	4,66 %	-10	-4,26

Wählergruppe	Jahr	Stimmen	+/-	Prozent	+/-
ÖVP	2019	158	+38	63,97	+10,64
	2014	120		53,33	
SPÖ	2019	18	-1	7,29	-1,15
	2014	19		8,44	
FPÖ	2019	18	-13	7,29	-6,49
	2014	31		13,78	
GRÜNE	2019	35	+1	14,17	-0,94
	2014	34		15,11	
NEOS	2019	17	+6	6,88	+1,99
	2014	11		4,89	
KPÖ	2019	0	-6	0,00	-2,67
	2014	6		2,67	
EUROPA	2019	1		0,40	
	2014				
keine Vergleichsdaten vorhanden					



Der Wahlleiter ist verpflichtet, die Wähler auf die Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises oder eines anderen Identitätsnachweises anzusprechen. In Österreich besteht keine Verpflichtung an Wahlen teilzunehmen.

Stopp den illegalen Müllsammlungen!

In Osttirol sind Info-Blätter aufgetaucht, die zu einer „Sperrmüllsammlung“ durch eine „ungarische Familie“ aufrufen. Auch wenn auf dem Flugblatt steht „Bitte keine Sperrmüll oder Abfall“, handelt es sich hier um eine illegale Abfallsammlung! Erfahrungsgemäß wird der bereitgestellte Sperrmüll gesichtet, brauchbare Gegenstände werden mitgenommen, wertloses „Gerümpel“ bleibt liegen oder wird später in der Natur entsorgt.

Leider macht sich auch der Übergeber (also Sie) laut Bundesabfallwirtschaftsgesetz strafbar, wenn eine Sache, die als Abfall eingestuft werden kann, jemandem übergeben wird, der dafür keine Berechtigung hat.

Wiederverwendung - JA, ABER ...!
Für viele Menschen steht bei der Abgabe ihres Mülls an osteuropäische Sammler der soziale Gedanke im Mittelpunkt. Viele glauben nach wie vor, damit arme Menschen zu unterstützen. Tatsächlich stehen hinter den meisten dieser Sammlungen fragwürdige



Strukturen und der Abfall wird illegal in östliche Nachbarländer gebracht. In vielen Fällen werden jedoch als „Gebrauchtware“ deklarierte Abfälle (besonders Elektrogeräte) nach Afrika, Asien oder Osteuropa exportiert. Oftmals findet in diesen Ländern auch keine Wiederverwendung statt, sondern die Abfälle werden unter katastrophalen Umwelt- und Gesundheitsbedingungen zerlegt. Meist werden nur wertvolle metallhaltige Bauteile entnommen und der Rest wird illegal

entsorgt, oder die Kunststoffummantelung von Elektrokabeln wird in offenen Feuerstellen abgebrannt. Dazu möchte ich als Umweltberater anmerken, dass über die Gemeinde entsorgte Abfälle über ein eigenes Aufzeichnungsverfahren bis zur Verwertung oder Verbrennung nachverfolgt werden können.

Weitere Infos zu den Themen Abfall und Umwelt unter www.awv-osttirol.at.
Gerhard Lusser, Umweltberater



„Gemma Wossa schaugn“



Und das haben wir auch am Mittwoch, den 19. Juni, nachmittags gemacht. Unter wir versteht sich: Gemeindebedienstete, Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen der Volksschule Thurn und Chronisten.

Der jährliche Ausflug, zu dem Bgm. Ing. Reinhold Kollnig einlädt, findet stets kurz vor den Schulferien statt. Im Gemeindeamt hat sich das Personal wieder den Kopf zerbrochen, was sie heuer organisieren könnten. Herausgekommen ist eine sehr informative Fahrt nach St. Jakob zum Deferegger Heilwasser mit anschließender Wanderung entlang des Wasserlehrweges Richtung St. Jakob und einem gemeinsamen Essen im Naturhotel Tandler. Im Prospekt „DEFEREGGER HEILWASSER Das Erbe des Urmeeres“ steht:

Das Deferegger Heilwasser ist eines der ältesten und wirkungsvollsten Tiefen-Heilwässer der Welt. Dieser einzigartige Schatz sprudelt in St. Jakob im Osttiroler Defereggental aus einer Tiefe von 1850 Metern. Rund eine Million Jahre reifte dieses fossile Meer in

den Tiefen der Tauern. Vollkommen isoliert vom Wasserkreislauf. Und rein wie damals, als noch kein Mensch die Welt betreten hatte. Aus dem Gestein löste das Salzwasser viele wertvolle Mineralien.

Die Quelle wurde 2004 entdeckt und 2011 als Heilquelle anerkannt. Sie hat eine Schüttung von 450 bis 520 Liter mit einer Temperatur von 20 bis 25 Grad Celsius. Es wird nur so viel gefördert wie auch gebraucht wird, denn dieser Schatz ist nicht unendlich.

Das Wasser (eine jodhaltige Natrium-Chlorid-Sole) wird bei folgenden Beschwerden angewendet: Hauterkrankungen, Insektenstiche, leichte Wunden (Abschürfungen etc.), Entzündungen der Nasennebenhöhlen und Bronchien, Rheuma und Arthritis.

Es ist nicht trinkbar! Die Anwendung selbst erfolgt durch Wickel, Voll- und Teilbäder oder auch durch direktes aufsprühen.

Das Abfüllgebäude wurde vom Virgener Künstler Michael Lang gestaltet, auch der Brunnen am Vorplatz stammt von ihm.

Die Wanderung auf dem Wasserlehrweg war zu Beginn angenehm und entspannend, was sich aber ab der „Locknbruggn“ (das ist die Brücke zur Talstation Brunnalm) schlagartig änderte. Das Schmelzwasser ließ ein schönes Stück des Weges zum Wasser- und Schlammbad werden. Gut, dass wir unseren Förster Peter Unterfeldner mit dabei hatten. Der Retter in der Not schleppte ein langes Brett heran und brachte uns ohne größere Probleme trockenen Fußes über das „Schwemmland“.

Das gute Essen in der Tandlerstubb hatte er sich damit redlich verdient. Ja, die Ausflügler wurden dort mit hervorragenden Schmankerln verwöhnt.

Als wir das Tal verließen, wurden wir nicht von den sagemumwobenen Schnabelmenschchen verfolgt, die ja angeblich den Defereggern das Heilwasser geschenkt haben. Aber das ist eine andere Geschichte!

Herzlichen Dank für den schönen Nachmittag!

Luise Hofmann





Fotos: Markus Brunner

Die Teilnehmer am Mountainbike-Workshop mit den Bürgermeistern der Sondnördler, den Unionsobleuten aus Thurn und Oberlienz und Verantwortlichen der familienfreundlichen Region und Organisatoren.

Foto: Monika Unterfeldner

MTB-Workshop mounTEEN#bike

In Zusammenarbeit mit den Gemeinden und den Sportunionen der Sondnördler veranstaltete das Alpin-kompetenzzentrum gemeinsam mit dem Verein Ride Free Osttirol und dem Bike Park Lienz einen Mountainbike-Workshop. 20 Teilnehmer hatten sich bei Bernhard Baumgartner, Christian Sporer und Jürgen Biedner angemeldet.

Mountainbiken boomt seit Jahren, viele Jugendliche reizt besonders das Freeriden und Downhillen. Seit letztem Jahr hat man auch am Schlossberg die Möglichkeit, sogenannte Single Trails zu befahren.

Der Lakata und der Sagan Trail sind mit vielen Kickern ausgestattet, die zum Ausprobieren einladen. Trotz der moderaten Geländeneigung sind die Trails nicht ungefährlich, vor allem dann, wenn unerfahrene Downhiller das eigene Können überschätzen. Das Ziel des Workshops mounTEEN#bike war es daher, spielerisch alle wichtigen Skills zu lernen, um das eigene Bike besser beherrschen zu können.

Am Samstag, 22. Juni 2019, trafen sich daher 20 jugendliche Biker aus Oberlienz, Thurn und Gaimberg am Fuße des Hochsteins, um mit den erfahrenen MTB-Guides Rene Unterwurzacher und Markus Senfter die Grundlagen des sicheren Mountainbikens zu lernen.

Nachdem die Teilnehmer die umfassende Schutzausrüstung mit Downhill-Helm, Protektorweste, Ellenbogenschonern und Knieschützern angezogen hatten, machte Rene mit den Jugendlichen den Bike-Check.

Neben und auf dem Pumptrack im Bikepark Lienz konnten die 9- bis 15-Jährigen anschließend ihre Motorikfähigkeiten testen, bremsen, beschleunigen und Kurven fahren.

Dann wurden die Kids in zwei Gruppen aufgeteilt und es ging Richtung Moosalm bzw. Sternalm, um entweder auf dem Forstweg zu üben oder die Single Trails zu befahren. Dabei gab es laufend Tipps von den Bike-Trainern, was das Bremsen, die Fahrtechnik, die Sprungtechniken und das

Notfallmanagement betrifft (z.B. vorausschauend fahren, gleichmäßiges Bremsen ohne Blockierung des Hinterrades, Finger immer an den Bremsen, Pedale waagrecht, Knie auseinander, zentrale Körperposition, etc.).

Die jungen Wilden ließen sich auch vom Regen nicht abhalten und verbrachten lehrreiche Stunden im Bike Park Lienz. Die Teilnehmer hatten Spaß und fanden den Vormittag cool. Am Ende gab es zur Stärkung noch Pizza und genügend Getränke und ein Abschlussfoto mit den Bürgermeistern der Gemeinden Oberlienz, Thurn und Gaimberg, den Unionsobleuten aus Oberlienz und Thurn, den Verantwortlichen der familienfreundlichen Region und den Organisatoren.

Das Projekt wurde finanziell unterstützt durch den TVB Osttirol, die Gemeinden, die Sportunionen und das Alpin-kompetenzzentrum Osttirol.

Herzlichen Dank auch an die Eltern für Logistik und Begleitung.

Martin Rainer



Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Lienz

Der Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband (StaV) Lienz mit Sitz in der Liebburg ist für alle personenstandsrechtlichen Angelegenheiten in den Gemeinden Ainet, Amlach, Assling, Dölsach, Gaimberg, Iselsberg-Stronach, Lavant, Leisach, Lienz, Nikolsdorf, Nußdorf-Debant, Oberlienz, St. Johann i. W., Schlaiten, Thurn und Tristach zuständig. Im Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2018 wurden insgesamt 1.030 Personenstandsfälle registriert.

Eheschließungen / eingetragene Partnerschaften

Im Jahr 2018 wurden im StaV Lienz 169 Eheschließungen und eine eingetragene Partnerschaft (kurz EP) registriert. Als Ort für ihre Trauung wählten 131 Paare den Trauungssaal in der Liebburg, 39 Paare (davon eine EP) die Kapelle von Schloss Bruck. Die beliebtesten Monate waren August (37 Ehen), vor Mai (24 Ehen/1 EP) und September (21 Ehen).

Wohnort der Brautpaare. 209 Personen (103 m/106 w) hatten ihren Wohnort innerhalb des Standesamtsverbandes Lienz, 28 Personen (15 m/13 w) stammten aus anderen Gemeinden Osttirols, 81 (42 m/39 w) aus anderen Bundesländern, je 11 Männer und Frauen aus dem Ausland.

Innerhalb des StaV Lienz kamen am meisten Heiratswillige aus Lienz (39 m/44 w), gefolgt von Nußdorf/Debant (17 m/18 w) und Assling (10 m/11 w). In unserer Gemeinde schlossen im vergangenen Jahr sechs Paare den Bund fürs Leben, so viele wie schon lange nicht mehr.

Im Jahr 2018 wurden 66 Ehen durch **Scheidung** beendet (40 davon wurden in Lienz geschlossen, 26 in einem anderen Standesamt). 21 Personen haben eine Namensänderung beantragt, entweder die Wiederannahme

eines früheren Namens nach einer Scheidung oder auch die Namensänderung in aufrechter Ehe, was seit 2014 möglich ist. Für Trauungen im Ausland wurden im Jahr 2018 acht Ehefähigkeitszeugnisse angefordert. In sieben Fällen wurde das Aufgebot am Standesamt Lienz gemacht, die Trauung fand aber nicht in Lienz statt.

Geburten

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 564 Geburten registriert, zwei Mütter wählten eine Heimgeburtsort. 289 Buben und 275 Mädchen erblickten das Licht der Welt, davon zwei Zwillingspaare. 39 % der Kinder wurden ehelich und 61 % unehelich geboren. 247 Mütter bzw. Eltern hatten ihren Hauptwohnsitz im StaV Lienz, die meisten Babys waren in Lienz (91), in Nußdorf-Debant (26) und in Dölsach (24) zu verzeichnen. Von den 317 Müttern bzw. Eltern, die ihren Wohnsitz nicht im StaV Lienz hatten, stammen 190 aus anderen Gemeinden Osttirols, 125 aus anderen Bundesländern, zwei aus dem Ausland. Die geburtenstärksten Monate waren September (57), gefolgt von Februar (53) und Juni und August mit jeweils 50.

Beurkundungen nicht im Zuge der Erstbeurkundung: Nachträglich wurden fünf Vaterschaften anerkannt, für 52 Kinder wurde die gemeinsame Obsorge be-

antragt, 62 Kindesnamensrechtliche Erklärungen wurden abgegeben und eine gebräuchlich gewordene Schreibweise wurde durchgeführt.

Die beliebtesten Vornamen 2018:

Mädchen: 8 x Laura, Emma; 7 x Sophia, Helena, Lina, Lena, Sophie; 6 x Valentina, Greta; 5 x Marie, Elena, Anna; 4 x Katharina, Lara, Mia, Emilia, Alina.

Buben: 10 x Jakob; 9 x Paul; 8 x Tobias, Alexander; 7 x Florian, Gabriel, Elias, David; 6 x Leo, Luis; 5 x Kilian, Benjamin, Raphael; 4 x Johannes, Leon, Simon, Anton, Noah, Nico, Matteo, Lukas.

Sterbefälle

Im Jahr 2018 wurden 296 Sterbefälle registriert (148 Männer und 148 Frauen). Den Wohnort innerhalb des StaV Lienz hatten dabei 247 Personen, 46 Personen außerhalb des StaV Lienz und drei Personen stammten aus dem Ausland. In den Monaten Februar (36), März und August (jeweils 33) und April (32) waren am meisten Sterbefälle zu verzeichnen.

Das Durchschnittsalter betrug bei Männern 73,14 Jahre und bei Frauen 82,14 Jahre.

Neben natürlichen Todesursachen verstarb eine Person nach einem Sport-/Freizeitunfall, eine Person nach einem Verkehrsunfall und sechs Menschen schieden freiwillig aus dem Leben.

Claudia Wilhelmer

Gratis LWL-Hausanschluss bis 31. Oktober 2019

Glasfaser mit 300 Mbit/s wirklich bis ins Haus!

RegioNet – Das eigene Glasfasernetz der 15 Gemeinden des Lienzer Talbodens. Ultraschnelles Internet ermöglicht ungeahnte Chancen für Betriebe. Für Bildung. Für Freizeit. Für uns alle. Info: www.ZukunftsraumLienzerTalboden.at





Aus Liebe zum Menschen.



Gesundheits- und Soziale Dienste

Soziale Servicestelle - unsere Angebote im Überblick

Betreuter Fahrdienst. Wir bieten professionelle Begleitung für Patienten bzw. in der Mobilität eingeschränkte Personen.

Betreutes Reisen. So erreichen Sie auch mit körperlicher Beeinträchtigung Urlaubsziele in Nah und Fern.

Betreubares Wohnen ist ausgerichtet für Menschen (alleinstehend oder zu zweit), die ihr Leben altersbedingt oder auch mit Handikap weiterhin eigenständig und selbstbestimmt in einem attraktiven Wohn- und Lebensraum verbringen möchten.

Besuchsdienst und BleibAktiv sollen gegen Vereinsamung vorbeugen und der Förderung von geistiger und körperlicher Fitness dienen.

Rufhilfe – die Soforthilfe auf Knopfdruck gibt zusätzliche Sicherheit in den eigenen vier Wänden – rund um die Uhr.

Essen auf Rädern beinhaltet die Zustellung der Speisen und wird vom Sozialsprengel angeboten; Auswahl unter fünf verschiedenen Menüs.

Team-Österreich-Tafel. Die kostenlose Lebensmittel-Ausgabe durch

unsere Mitarbeiter erfolgt **immer am Samstag, ab 19:00 Uhr, im Roten Kreuz Lienz und in unserer Ortsstelle in Sillian.**

Weitere Informationen erhalten Sie von Montag bis Sonntag von 07:00 bis 19:00 Uhr:

Soziale Servicestelle,
Tel. 04852-62321

soziale.servicestelle@roteskruz-osttirol.at

<https://www.roteskruz.at/tirol/dienststellen/osttirol/pflege-betreuung/>

Stark, stärker, Magenta[®] Netz

Installation und Aktivierung bis 30.10.2019 GRATIS
und die ersten 3 Monate GRATIS

Das ultimative Netz aus Mobilfunk und Glasfaserkabel

KURZTHALER KOMMUNIKATION & ELEKTRO

A-9900 Lienz · Drahtzuggasse 2 · Tel. +43 (0)4852-62626-0 · e-mail: kurzthaler@kmnet.at
Ihr kompetenter Partner für LWL, Internet, Netzwerktechnik und Multimedia





Aus dem Chronikarchiv

von Marian Unterlercher und Raimund Mußhauser

Vor 60 Jahren - 1959

1959: Unterricht im neuen Schulhaus, mit Tageslichtprojektor.

Das Schulhaus wurde zwischen 1955 und 1958 unter Bgm. Alois Unterweger erbaut und am 6. Dezember 1958 eingeweiht. Hans Kurzthaler schreibt im Osttiroler Boten vom 11. Januar 1979: *Der Neubau der Volksschule in Eigenregie der Gemeinde war das erste „Großbauvorhaben“ der Gemeinde (vom Bau des ersten E-Werkes 1921/22 und dessen Vergrößerung 1946/47 abgesehen) und für die Fünfzigerjahre eine enorme Leistung der Kleingemeinde, aber auch ein kräftiger Impuls der Zuversicht für die Gemeinschaftsvorhaben der folgenden Jahre.*

Foto: Hans Kurzthaler



Vor 50 Jahren - 1969

1969: Ein Stück vom Schulgarten fällt dem Straßenbau zum Opfer.

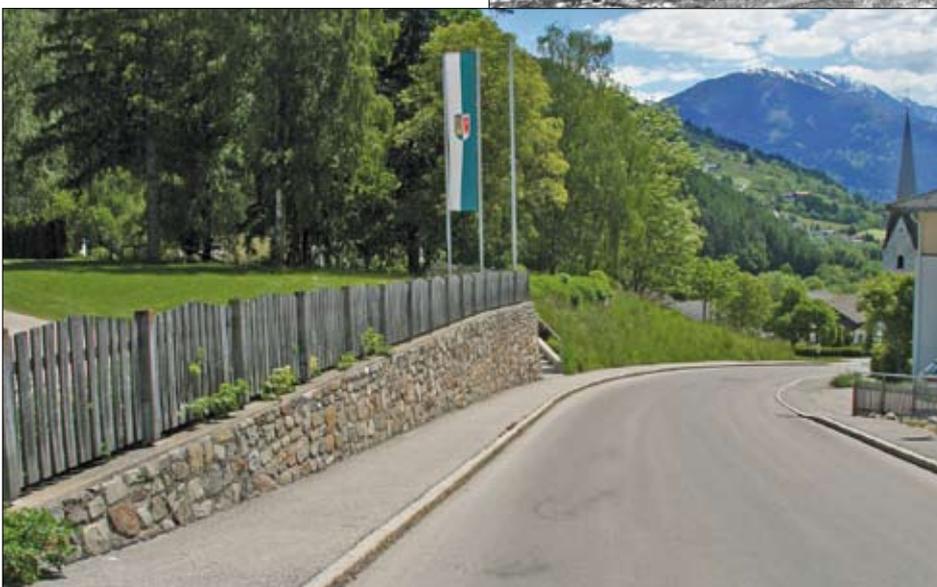
Mittlerweile wurde die Straße ein weiteres Mal verbreitert.

2019. Heute sorgt hier ein Gehsteig für Sicherheit (Bild unten).

Foto: Marian Unterlercher



Foto: Hans Kurzthaler





Vor 40 Jahren - 1979

23. September 1979: Patrozinium bei der St. Michaelskapelle auf dem Zetttersfeld mit Dekan Holaus und Pfarrer Adolf Jeller/Gaimberg.

Zur Geschichte ist auf der Internetseite der Pfarre St. Andrä zu lesen: *Im November 1958 entstand die Idee, auf dem Zetttersfeld eine Kapelle zu erbauen. Der Raderbauer Josef Niedertscheider von Gaimberg stellte kostenlos 600 m² für den Kirchenbau zur Verfügung. Hotelier Andrä Vergeiner spendierte 100 Säcke Zement. Die Planung besorgte Architekt Otto Gruber, Mitarbeiter des Architekturbüros Buchrainer... Sehr viele Hilfsdienste bei den Bauarbeiten erfolgten durch Burschen aus der AV-Jugend unter Prof. Luis Oberwalder. Die Betonglasfenster wurden vom Lienzener Künstler Jose Pirkner gespendet, kostenlose Ausstattungsarbeiten erfolgten durch verschiedene Firmen.*



Am 29. September 1962 wurde die Kirche dem Erzengel Michael geweiht. ... Durch den jährlichen Verkauf der beliebten Frauenbuschen am Hohen

Frauentag, 15. August, wird die Finanzierung der laufenden Kosten gesichert.

Foto: Hans Kurzthaler

Vor 30 Jahren - 1989



1989: Schüler der VS Thurn rocken die Bühne des Gemeindesaales. Die Band-Mitglieder: Bernd Huber, Roland Mußhauser, Markus Mußhauser, Andreas Mußhauser.

Foto: Hans Kurzthaler

Vor 20 Jahren - 1999



24. September 1999: Jugendfußballturnier am alten Sportplatz. Die erfolgreichen Thurner Kicker: Benedikt Blaßnig, Patrick Kleinlercher, Klaus Mußhauser, Christian Forcher, Andreas Gander, Christian Gander. Hinten: Obmann Bernhard Baumgartner, Sektionsleiter Klaus Gander, Jugendbetreuer Johannes Nimmert.

Foto: Johann Kurzthaler



Vor 10 Jahren - 2009

9. Mai 2009: Klassentreffen der Jahrgänge 1922 bis 1930 in Thurn.

V.l.: Amalia Auer, Pfarrer Alban Ortner, Marianne Windhager, Hilda Hartinger, Maria Kollnig, Notburga Leiter, Ursula Tagger, Gottfried Waldner, Anna Zeiner, Aloisia Wibmer, Walter Lang, Aloisia Rieger, Maria Stotter, Johann Kollnig, Peter Waldner, Klaus Waldner, Maria Lercher, Antonia Albrecht, Alois Huber, Ignaz Huber, Hans Gander, Emmerich Hochrauter.

Foto: Raimund Mußhauser



1. Oktober 2009: Direktor Stefan Schrott und Lehrerin Karin Rizzoli mit den Schülern der 4. Stufe.

V.l.: Andreas Zeiner, Stefan Albrecht, Bettina Schmidt, Chiara Huber, Daniel Putzhuber, Christoff Kügler, Leonie Kleinlercher, David Egartner, Corinna Baumgartner, Clemens Huber, Sabrina Kleinlercher, Ruth Gstrein.

Foto: Raimund Mußhauser



Ein tolles Kindergartenjahr ist zu Ende



Nach vielen gemeinsamen Stunden mit Spielen, Singen, Turnen, ... und vielen lustigen und lehrreichen Unternehmungen und Festen ist es wieder so weit, uns von acht Kindergartenkindern, die im Herbst die Volksschule besuchen werden, zu verabschieden.

Wir wünschen unseren „Schülern“ viel Spaß in der Schule und freuen uns auch schon auf vier neue Kindergartenkinder, die im Herbst zu uns dazu kommen werden.

Wir alle nehmen viele Eindrücke von diesem Kindergartenjahr mit in die Ferien und wollen euch natürlich mit ein paar Bildern an einigen Unternehmungen des heurigen Jahres teilhaben lassen.

Sandra Lukasser



Besuch bei der
Feuerwehr



Magdalena
Mattersberger
hat
Geburtstag.



Der Maibaum wird aufgestellt.



Kdt. Martin Zeiner, Lea Schneeberger
und Andreas Wilhelmer



Muttertagsfeier

Ostern



Turnen mit Brigitte Rainer



Instrumenten-
vorstellung



Viel Neues aus der Volksschule

(alle Berichte von Andreas Kehrer)

Flurreinigung mit dem Abfallwirtschaftsverband Osttirol

Auch in diesem Schuljahr stellten sich die Thurner Kinder in den Dienst dieser guten Sache: Unter fachkundiger Anleitung von Umweltberater Herrn Gerhard Lusser, der zuerst im Musikzimmer einen theoretischen Einblick in die Müllproblematik gab, säuberten die Kindergarten- und Schulkinder die einzelnen Ortsteile. Die gesammelte Menge an leider nicht fachgerecht entsorgtem Müll konnte sich sehen lassen.

Das Bild zeigt eines der sechs Flurreinigungsteams mit seiner „ersammelten Beute“. Hinten v.l.: Jakob Mußhauser, Leon Draschl, Simon Mußhauser, Luis Popodj; vorne v.l.: Nora Anfang, Laurin Nemmert und Viktor Zeiner.



Foto: Andreas Kehrer

Tiroler Kulturservice: „Arbeiten mit Speckstein“

Anfang April war Bildhauermeister Gabriel Rauchegger aus Abfaltersbach zu Gast an der Volksschule Thurn. Die Kinder durften Specksteinblöcke mit diversen Materialien wie Schleif- und Polierpapier bearbeiten und konnten die Werkstücke ihren Mamas zum Muttertag schenken.



Einführung in die Technik. V.l.: Sophie Waldner, Eva Schneeberger, Annalena Bürgler, Emelie Mußhauser, Engelbert Rauchegger und Fiona Unterlechner.

Foto: Andreas Kehrer

L.E.S.E.N.19 - „Lyrik-walking mit Knolle Murphy“: Lesen und bewegen in der Natur

Der alljährliche osttirolweite Schwerpunkt L.E.S.E.N. ging auch an unserer Schule nicht spurlos vorüber. Die Nordic Walking Instruktorin und Bibliothekarin Aloisia Mair aus Dölsach vermittelte den Kindern diese einfach zu erlernende Sportart und half ihnen gleichzeitig, einen spielerischen Einstieg in ein belesenes und bewegtes Leben zu finden. Die Runde führte von der Schule über den Vogelerlebnisweg wieder zum Ausgangspunkt zurück. An schönen Plätzen wurde aus dem Kinderbuch „Knolle Murphy und andere Katastrophen“ vorgelesen.



Foto: Andreas Kehrer

V.l.: Sophie Waldner, Fiona Unterlechner, Viktor Zeiner, Jakob Mußhauser, Eva Schneeberger, Annalena Bürgler, Nina Anfang, Emelie Mußhauser, Aloisia Mair.



Instrumentenvorstellung der Musikkapelle Thurn

Die beiden Musikschullehrpersonen Eva Weiler und Markus Stotter gestalteten diese Stunde und stellten den interessierten Kindern die Querflöte sowie das Saxofon vor.

Im Anschluss gab es noch für jedes Kind ein Würstel mit Semmel. Herzlichen Dank an die Musikkapelle Thurn!



Eva Weiler präsentiert die Klarinette. V.l.: Schulassistentin Luise Hofmann, Luis Lanzinger, Viktor Zeiner, Nina Anfang.



Markus Stotter erklärt den Aufbau eines Saxofons.

Fotos: Andreas Kehrer

Ei, ei, unsere Ostereiersuche!

Auch heuer gab es wieder eine spannende Ostereiersuche (diesmal im Wald östlich vom „Bocha“), organisiert von den fleißigen Elternvertreterinnen Simone Schneeberger und Desirée Mußhauser!

Sie sorgten dafür, dass der Osterhase die liebevoll im Werkunterricht hergestellten Ostereier, in denen doch einiges Platz hatte, befüllen und verstecken konnte. Vergelt's Gott!



Stehend v.l.: Nina Anfang, Schulassistentin Luise Hofmann, Paul Trager, Lisa Schramm, Luis Lanzinger, Emma Thaler-Gollmitzer, Fiona Unterlechner, Anja Mußhauser, Klassenlehrer Andreas Kehrer, Victoria Hassler, Emelie Mußhauser, Eva Granig, Sophie Granig, Julian Waldner, Klassenlehrerin Karin Schmidl, Viktor Zeiner, Integrationslehrerin Maria Huber-Wahler; hockend v.l.: Jakob Mußhauser, Luis Popodi, Laurin Nemmert, Manuel Baumgartner, Sophie Waldner, Leon Draschl, Annalena Bürgler, Simon Mußhauser, Nora Anfang, Eva Schneeberger, mitgelaufene Katze.

Foto: Julia Außerdorfer



Tiroler Kulturservice: „Stadtführung Lienz mit Schatzsuche“

Im Zuge des Sachunterrichts auf der Grundstufe II (Bezirke Tirols) lernten die Schüler/innen der 2. Klasse (= 3. und 4. Schulstufe) ihre Bezirkshauptstadt Lienz kennen. Die staatlich geprüfte Fremdenführerin Evelyn Gander aus Alkus verstand es, mit vielen geschichtlichen Infos über Lienz die

Kinder in ihren Bann zu ziehen. Die Schatzsuche, bei der an verschiedenen neuralgischen Punkten immer wieder Briefe eines freundlichen Geistes aus Schloss Bruck für die Kinder versteckt waren, endete im Innenhof des Klosters St. Marien.

Evelyn Gander vermittelt den Kindern anschaulich die Retroperspektive Lienz im Vergleich zu heute.

Foto: Andreas Kehrer



Tiroler Kulturservice: „Aguntum forever- Die Römerstadt Tirols“

Bei dieser Veranstaltung ließen drei Referent/innen der „Schatztruhe“ der Universität Innsbruck anhand vieler Requisiten und Repliken die Lebensweise, Kunst und Kultur der Römerzeit Revue passieren.

*Stehend v.l.: Annalena Bürgler,
Jakob Mußhauser, Sophie Granig,
Nina Anfang, Viktor Zeiner, Eva
Schneeberger, Fiona Unterlechner;
kniend v.l.: Sophie Waldner,
Emelie Mußhauser.*

Foto: Andreas Kehrer



Teilnahme der VS Thurn am Fußball Volksschulcup 2019

Auch heuer nahm ein Team unserer Schule an diesem bezirksweiten Turnier teil. Diesmal war, trotz aufopferndem Kampf, bereits in der Vorrunde Endstation. Zwei Stammspieler (Tormann Viktor Zeiner und Stürmer Leon Draschl) fielen leider krankheitsbedingt knapp vor dem Turnier aus. Nach einer 0:3-Niederlage gegen die VS Nußdorf und einem 0:2 gegen die Spielgemeinschaft VS Leisach/VS Iselsberg gelang gegen die VS Nikolsdorf endlich ein 1:1 (Torschütze Jakob Mußhauser). Das abschließende Spiel gegen die VS Lienz Süd ging dann unglücklich mit 0:1 verloren.

Vom Turniersprecher wurde folglich wohlwollend verkündet, dass unser Team die meisten weiblichen Spieler (mehr Mädchen als Buben) im Turnier besaß. Zudem bestand unser Team aus Kindern der zweiten bis vierten Schulstufe, im Unterschied zu den meisten anderen Teams, die sich meist aus eingespielten Vereinsmann-



*Stehend v.l.: Luis Popodi, Emelie Mußhauser; hockend v.l.: Simon Mußhauser,
Nora Anfang, Sophie Waldner, Annalena Bürgler, Jakob Mußhauser, Fiona Unterlechner, Betreuer Andreas Kehrer, vorne liegend Laurin Nemmert.*

Foto: Erwin Bürgler

schaften mit Buben der vierten Schulstufe zusammensetzten. Herzlichen Dank an unseren mitgereisten Fanclub, der uns toll unterstützte, und natürlich an Peter Possenig und

Bernd Gander (Sportunion Thurn bzw. Oberlienz) für zwei spezielle Trainingseinheiten, die sie im Vorfeld mit den Kindern unentgeltlich abgehalten haben!



„Hallo Auto!“- ÖAMTC- Sicherheitsschulung für Kinder

Die Kinder der dritten Schulstufe bekamen anschaulich vermittelt, von welchen Faktoren der (oft stark verlängerte) Anhalteweg beim Bremsen von PKWs abhängt und wurden für diese erhöhte Gefahr im Straßenverkehr sensibilisiert.

V.l.: Viktor Zeiner,
Jakob Mußhauser, Nina Anfang,
Klassenlehrer Andreas Kehrer.

Foto: ÖAMTC



Erfolgreicher Abschluss des „Radführerscheins“

Alle zu den Prüfungen angetretenen Mädchen der vierten Schulstufe konnten diese erfolgreich meistern. Nach vielen theoretischen Einheiten mit Praxisbezug im Unterricht, zwei Fahrheiten mit der ÖJRK Verkehrsschule Tirol und der Polizei Lienz und schlussendlich einem schriftlichen Test im Unterricht und einer praktischen Prüfung im realen Straßenverkehr präsentieren die Mädchen stolz ihre Ausweise.

V.l.: Eva Schneeberger,
Fiona Unterlechner,
Emelie Mußhauser,
Annalena Bürgler,
Sophie Waldner.



Seelsorgeraum Lienz Nord

Pfarre Lienz-St. Andrä mit den
Seelsorgestellen Thurn und
Peggetz, Pfarre Grafendorf

Seelsorgestelle Thurn
Vikar Stefan Bodner
Tel. 0676 87307890

Pfarrer Dr. Franz Troyer
Tel. 04852 62160
franz.troyer@dibk.at

Pfarrsekretariat St. Andrä
Tel. 04852 62160
stadtpfarre.lienz@gmx.at

Pastoralassistent
Mag. Georg Webhofer
Tel. 0676 87307857
georg.webhofer@dibk.at

OSTTIROL
BAUT AUF



Ihr regionaler Baupartner:

Zweigniederlassung Kärnten/Osttirol
Baubüro Lienz-Peggetz
Bürgeraustraße 30, 9900 Lienz
T +43 4852 6677-0
office.lienz@swietelsky.at

www.swietelsky.com



Der Kosakenfriedhof in der Pegetz

Mittwoch, 27. März 2019. Einen besonderen Vormittag erlebten wir, als wir die Kosakenkapelle besuchten und eine Führung durch Frau Erika Pätzold erhielten.

Frau Pätzold hat noch eigene Erinnerungen an die Zeit, als die Kosaken in Lienz Zuflucht suchten. Sie glaubten sich in Sicherheit, aber auf Grund des „Jalta-Abkommens“ sollten die Engländer die Kosaken nach Russland ausliefern, wo für sie Gefängnis, Verbannung oder Tod drohten.

Um diesem Schicksal zu entgehen, flohen viele über die Berge oder versteckten sich auf Almen, aber viele stürzten sich in ihrer Verzweiflung in die Drau und ertranken, andere verübten Selbstmord - 1. Juni 1945. Auf dem Friedhof wurden ca. 300 Opfer begraben.

Ich bin immer wieder erschüttert, wenn ich über diese Ereignisse lese oder höre. Man bedenke, der Krieg war ja vorbei! Gott sei Dank gab es doch viele Einheimische, die geholfen haben und die Nachkommen der Überlebenden haben ihre Dankbarkeit vielfach gezeigt.

Zur Erinnerung an diese Tragödie wurde zunächst der Friedhof eingerichtet und vom Schwarzen Kreuz und anderen Organisationen betreut. Seit 2006 kümmert sich Frau Pätzold um den Friedhof und jetzt auch um die



Vorne v.l.: Fini Marschall, Erika Gruber, Frau Erika Pätzold, Maria Mair; 2. Reihe v.l.: Herr Nußbaumer, Anni Mariacher, Lisl Waldner, Paula Eder, Gerti Baumgartner, Hans Forcher; 3. Reihe v.l.: Gottfried Waldner, Sepp Baumgartner, Katharina Waldner, Viktor Zeiner, Toni Baumgartner.

Kapelle, die am 1. Juni 2015 feierlich eingeweiht wurde.

In dieser finden sich einige wertvolle Ikonen und Erinnerungsstücke, die von den Nachkommen der Kosaken oder anderen Gönnern gespendet wurden. Seit 70 Jahren finden jährlich Gedenkfeiern unter großer Beteiligung statt, mit Besuchern aus vielen Teilen Europas, auch aus Russland und der Übersee.

Im Osttiroler Boten vom 6. Juni 2019 stand ein ausführlicher Artikel über das diesjährige Treffen. Frau Erika Pätzold wurde aus diesem Anlass für ihre Verdienste ausgezeichnet.

Dieser Aufsatz ist natürlich sehr unvollständig. Es gibt aber Informationen im Internet und ich weise auf das Buch „Flucht in die Hoffnungslosigkeit“ hin (Harald Stadler/ Martin Kofler/ Karl C. Berger).

Nachmittag mit der Landjugend Thurn

Für Samstag, den 30. März 2019, hatten wir die Vertreter der Landjugend eingeladen. Wir wollten mehr über die Tätigkeiten der JB/LJ wissen.

Philipp Stadler, Melanie Huber und Vanessa Lukasser hatten sich gut vorbereitet. Sie berichteten über die vielfältigen Aufgaben und gemeinschaftlichen Unternehmungen, begleitet mit Bildern und sogar mit einem lustigen, selbstgedrehten Video.

Vielen herzlichen Dank! Es war sehr spannend und ein netter gemeinsamer Nachmittag.



V.l.: Vanessa Lukasser, Melanie Huber, Philipp Stadler.

Ein Hinweis:

Wir haben auch im Sommer einiges vor. Jeder ist eingeladen, an unseren Ausflügen und Wanderungen teilzunehmen.

Bitte die Plakate nicht übersehen!!!



Fotos: Elisabeth Blaßnig

Besuch bei Vikar Alban Ortner in Matrei i.O.

Am 8. Mai 2019 hat es endlich mit einem Besuch in Matrei bei Vikar Alban Ortner geklappt!

Er hat sich sehr gefreut und sich die Mühe gemacht uns in der Pfarrkirche einiges über den Hl. Alban und die Geschichte der Pfarre zu erzählen. St. Alban wird auch als Landdom bezeichnet, da sie neben Neustift im

Stubai die größte Landkirche Tirols ist. Bemerkenswert auch Figuren von Johann Patterer, Josef Gasser und Virgil Rainer.

Anschließend trafen wir uns im Gasthof Hinteregger zum Mittagessen und

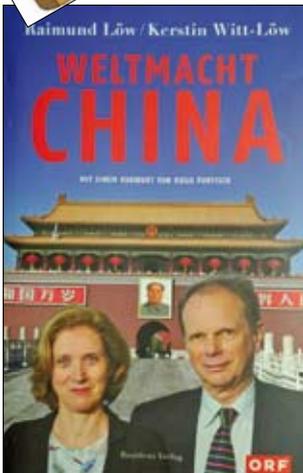
gemütlicher Unterhaltung.

Übrigens war unser Vikar Stefan Bodner einige Jahre Kooperator in Matrei.

Elisabeth Blaßnig



Unsere Bücherecke



von Raimund Löw (Auslandskorrespondent des ORF, von 2015 bis 2017 in Peking) und Kerstin Witt-Löw (Ehefrau von Raimund Löw, Lehrbeauftragte am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien).

Das Vorwort zu diesem Buch verfasste Hugo Portisch. Ich entnehme nur ein paar Sätze daraus, damit ihr erahnen könnt, wie rasant China zur Großmacht (vielleicht zur Großmacht Nr. 1) heranwächst:

„...Heute leben 1,4 Milliarden Menschen in China, fast ein Viertel der Menschheit. ... In China leben heute mehr Milliarden als in den USA, in China wurden im letzten Jahr mehr Autos erzeugt als in Europa, Japan und den USA gemeinsam. ... 30 Millionen Menschen leben heute in Chongqing, einer Stadt, die so groß ist wie Österreich. ... Bis zum Jahr 2035 hat China laut Xi Jinping auf allen technischen, aber auch militärischen Gebieten die Spitzenposition der Welt zu erreichen – hat auch imstande zu sein, einen großen Krieg zu führen und zu gewinnen ...“

Xin Jinping ist Chinas Staatspräsident (= Generalsekretär der Kommunistischen Partei Chinas).

Frau Kerstin Witt-Löw lockert mit ihren Tagebucheintragungen den Inhalt des Buches auf und so schreibt sie unter dem Titel „Chinas Umweltsünden“ folgendes:

„Es gibt in China einen Blogger, der 20 Millionen Follower hat, nur für die täglichen Fotos aus seinem Fenster, die die Peking Skyline mal mit und mal ohne

Smog zeigen. Mir genügt in der Früh der Blick aus unserem Fenster. Dienstag, den 1.12., haben wir Luftwerte über 600. Grimmig sind diese Smog-Tage. Beklemmend. Ich habe das Privileg, die zwei Extrem-Smog-Tage mit dem Luftreinigungsgerät auf Höchststufe, einem Packen Zeitschriften, Tee und Schokolade im Schlafzimmer aussitzen zu können – das ist der kleinste abgeschlossene Raum in unserer Wohnung und daher besser zu reinigen als das Wohnzimmer. Von der Regierung wurde zwar empfohlen, in den Wohnungen zu bleiben, aber trotzdem waren die Schulen nicht geschlossen, wie hinterher kritisiert wurde. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch kam dann Wind auf und weg war der Spuk. Plötzlich haben wir Luftwerte von nur mehr 25. Die nächste Smog-Welle kündigt sich aber bereits an.“ ...

Eine großartige Lektüre über das heutige China, sehr spannend und aufschlussreich!

Luise Hofmann



Bewerbsgruppe Thurn 1 Silber. Vorne v.l.: Philipp Stadler, Bernhard Kurzthaler, Daniel Reiter, Andreas Großlercher, Kevin Ackerer; hinten v.l.: Alexander Kollnig, Andreas Gander, Christian Gander, Daniel Unterweger. *Foto: Monika Unterfeldner*

Gruppe Thurn 2 bei der Meldung des Gruppenkommandanten an den Hauptbewerter.



Angriff Thurn 1 in Silber.

Nach Bewertung des Silberangriffes mit 0 Fehler.

Landesfeuerwehrbewerb 2019

Der Landesfeuerwehrbewerb fand heuer bereits am 24. und 25. Mai in Breitenwang, Bezirk Reutte, statt.

Am Freitag um 15 Uhr machten sich beide Bewertungsgruppen auf den Weg nach Breitenwang, wo wir unsere Unterkunft bezogen. Am Samstag traten dann die Gruppen Thurn 1 und Thurn 2 jeweils in Bronze und Silber an.

Thurn 1 erreichte in Bronze eine Zeit von 34,76 und 0 Fehlerpunkte und eine Staf-

fellauzeit von 55,10. Damit belegten sie den hervorragenden 8. Platz. In Silber konnte mit der Zeit von 37,87 und 0 Fehlerpunkten und einer Staffellaufzeit von 55,15 der ausgezeichnete 2. Platz belegt werden.

Thurn 2 erreichte mit einer Zeit von 42,27 und 0 Fehlerpunkten und einer Staffellaufzeit von 54,78 den 16. Platz in Bronze. In Silber belegten sie mit einer Zeit von 44,08 und 25 Fehlerpunkten und einer Staffellaufzeit von 55,11 Platz 14.

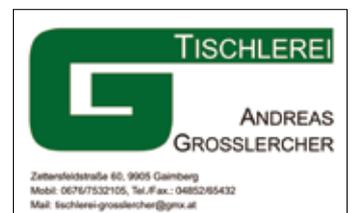
Durch diese Leistungen konnten sich Thurn 1 in Bronze und Silber und Thurn 2 in Silber für den Bundesbewerb 2020 in St. Pölten qualifizieren.

Die Bewertungsgruppen möchten sich bei den Sponsoren Tischlerei Andreas Großlercher, Lienzer Tenne, Trockenbau Andreas Mußhauser und der Raika Lienz mit diesen Erfolgen für die neuen Trainingsanzüge bedanken.

Daniel Unterweger



Hart verdienter Pokal 2019.





V.l.: Maria Mußhauser, Christian Kurzthaler, Norbert Nemmert, Barbara Gruber, Anna Mariacher, Maria Kleinlercher, Sepp Baumgartner, Martina Gstrein, Alois Wurzer.

Foto: Walter Ruggenthaler

Nach 23 Jahren - ein leiser Abschied



15. Juni 2019, DORFVOCAL THURN trifft sich ein letztes Mal in der Zentrale und wird von Vikar Stefan Ortner und Pfarrgemeinderatsobmann DI Christian Kurzthaler für die langjährige Begleitung sakraler und weltlicher Feiern bedankt.

„Wer singt, betet doppelt“, meinte der weise Vikar Stefan. Also wären 23 Jahre Chorsingen 46 Jahre Gebet. Unzählige Messgestaltungen, Fatimaandachten, überall war DORFVOCAL mit Herz und Kehle dabei. Das Lob Gottes, das der Vikar aus seiner Sicht in den Mittelpunkt hob, war stets freudiger Anlass für Proben und Auftritte. PGR-Obmann Kurzthaler lud im Namen der Pfarrgemeinde zum Beisammensein ein und sprach sein aufrichtiges Vergelt's Gott aus.

In der Chronik von DORFVOCAL liest

man: „Alles begann im Jahre 1996. Unter der Leitung von Ilse Nemmert wurde aus dem bestehenden Frauenchor und einem Rest der Thurner Sänger wieder in Thurn ein gemischter Chor gegründet (ca. 23 Sänger und Sängerinnen).“

Eine rege Chortätigkeit fing an. Unter wechselnden Chorleitern (nachzulesen auf der noch bestehenden Homepage von DORFVOCAL) erreichte die Singgemeinschaft eine erste Reife.

Schließlich: „Seit 2006 bis zum heutigen Tag steht der Chor nun unter der Leitung von DI Norbert Nemmert.“

Also liest der Chronist, dass der umsichtige, menschenfreundliche, musikalische, organisierende, pünktliche, sorgsame Chorleiter und ehemalige Sängerknabe zu Wien, Norbert Nemmert, 13 Jahre diese sangesfreudige Gemeinschaft durch Höhen und Tie-

fen, durch dick und dünn geführt hat. Da wären einige Höhepunkte des Vereinslebens zu nennen: Singen einst und jetzt, Gospel-Konzert, Begegnung mit afrikanischen Gesängen, ein Vorweihnachtssingen in Prag und ...

In der reichhaltigen Notensammlung, die von den Notenwarten und Norbert Nemmert vorbildlich archiviert ist, finden sich über 500 weltliche und geistliche Lieder. Sie steht nun über die Gemeinde Thurn Interessierten zur Verfügung.

In eigener Sache: Lieber Norbert, es hat uns allen Freude bereitet, mit dir zu proben, mit dir zu singen, mit dir aufzutreten, mit dir zu feiern. Danke, dass du die langen Jahre Geduld, Ausdauer, Motivation, Chorleben, Freundlichkeit und Menschlichkeit vermittelt hast. Es war, ... ist eine schöne Zeit.

Alois Wurzer

RAIFFEISEN
GENOSSENSCHAFT
OSTTIROL
reg.Gen.m.b.H.

RGO|Lagerhaus GmbH



Raiffeisengenossenschaft Osttirol

RGO|Lagerhaus GmbH

9900 Lienz, Josef-Schraffl-Straße 2

Telefon: 04852/66 55-0

Fax: 04852/66 55-55

E-Mail: vermittlung@rgo.at

Internet: www.rgo.at



„s'Kammerland - Kulturinitiative Thurn“

Liebe Thurnerinnen und Thurner!

Leider sind heuer zwei Thurner Persönlichkeiten verstorben, die mit unserem Verein besonders verbunden waren. Daher ist es uns ein Anliegen sie nochmals entsprechend zu würdigen.



Josefa Baumgartner am Spinnrad.

Josefa Baumgartner hat bei mehreren Veranstaltungen des Vereines mitgewirkt. Beim Tag der offenen Tür hat sie ihre Fertigkeit am Spinnrad unter Beweis gestellt und 2011 bei Filmaufnahmen zu „Land und Leute“ mitgemacht. Besonders geliebt hat sie auch das Verfassen von Gedichten, die sie 2012 auch beim Kammerlander vorgetragen hat. Zusammen mit den Gedichten von Barbara Mußhauser wurden sie dann 2013 in Buchform veröffentlicht.



Albert Mußhauser bei der Wiederherstellung des Sgraffitos am Gemeindehaus (2012).

Fotos: Raimund Mußhauser

Albert Mußhauser hat uns immer unterstützt, wenn wir seinen fachlichen Rat oder seine handwerklichen Fähigkeiten benötigt haben. So hat er uns fachlich und aktiv bei den Renovierungsarbeiten geholfen. Zwei Truhen wurden von ihm restauriert und die umfangreichste Arbeit war wohl die Freilegung und Restaurierung des Sgraffitos auf der Südseite des Gemeindehauses.

Drei tolle Veranstaltungen konnten wir heuer bereits durchführen:

Chris Buchleitner entführte uns in seiner Multivisionsshow in viele fremde Länder und vermittelte uns spannend seine Eindrücke der Radtouren „Graz bis zum Roten Meer“ und „Graz bis nach Marakesch“.

Die Multivisionsshow von Chris Buchleitner begeisterte die zahlreichen Besucher.

Foto: Bernhard Wilhelmer





Das Groovin' Tango Quintett lieferte den Beweis, welche höchste Qualität die jungen Musiker von heute auf die Bühne bringen können. Begeisterungstürme des Publikums waren ihr hoch verdienter Lohn.



Das Groovin' Tango Quintett.

Raimund Mußhauser hat uns mit den Bildern und Filmen in die Thurner Vergangenheit „gebeamt“. Bei vollem Kulturstadl gab es unentwegt „AHH'S“, „Mei schau die...“, „Genau, der ... war a ...“ oder „Kannsch di no erinnern...“. Das Publikum war jedenfalls so begeistert, dass Raimund wohl nicht umhinkommen wird, eine Fortsetzung durchzuführen.



Raimund Mußhauser bei seiner Präsentation.

Fotos: Bernhard Wilhelm

Was wird das Vereinsjahr noch bringen?

Geplant sind eine Stadtführung, eine Lesung der Literaten der Lienzer Wandzeitung, ein Musikantennachmittag, ein Konzert des Chors „VocAmici“ und natürlich darf auch die traditionelle Adventfeier nicht fehlen.

Wir hoffen, dass auch bei diesen Veranstaltungen weiterhin ein so großer Zuspruch herrschen wird.

Alle Neuigkeiten und weitere Bilder von den Veranstaltungen findet ihr auf unserer Homepage: kammerlandmuseum.jimdo.com.
DI Otto Unterweger (Obmann)

80. Geburtstag von Anna Possenig

Am Montag, den 17. Juni 2019, besuchten Bgm. Ing. Reinhold Kollnig und Redaktionsmitglied Manuela Leiter Frau Anna Possenig anlässlich ihres 80. Geburtstages. Sie überbrachten die besten Wünsche der Gemeinde und erfuhren allerhand über die Jubilarin.

Anna Possenig, besser bekannt als „Glanz Nannile“, wurde am 12. Juni 1939 im Debanttal geboren. Dort ging sie auch zur Schule, bis sie im 4. Schuljahr zu Weihnachten nach Göriach übersiedelte. Ihre restliche Schulzeit verbrachte sie in der Dölsacher Volksschule. Danach war sie fünf Jahre als Kindermädchen beim Oberrussbaumer in Göriach und erlernte im Winter das Nähen. Weiters arbeitete sie bei einem Bauer in Nußdorf und eine Saison am Iselsbergerhof. Später verschlug es sie für einige Jahre an den Riedlhof in Patriasdorf und in den Glöckelturm.

In dieser Zeit lernte sie ihren Mann Anton kennen, den sie 1968 heiratete. Gemeinsam ermöglichten sie ihren vier Kindern Peter, Tone, Martina und Waltraud eine schöne Kindheit am „Glanzhof“ in der Zauche. Nannile beteiligte sich schon immer gerne am Dorfleben. Sie war zwei Perioden Ortsbäuerin in Thurn und 15 Jahre im Pfarrgemeinderat, wo sie über 10 Jahre für die Geburtstagsbesuche zuständig war.



V.l.: Enkel Johannes und Lara Possenig, Anna Possenig, Manuela Leiter und Bgm. Reinhold Kollnig.

Mit einem Lächeln im Gesicht beendete sie ihre Erzählungen mit dem Satz: „Und hetz bin i selbstständig!“ Wir wünschen Nannile auf diesem Wege noch einmal alles Gute und noch viele weitere glückliche Jahre im Kreise ihrer Familie!
Manuela Leiter



V.l.: Martin Ortner, Maria Wendlinger, Franz Habjan, Daniel Unterweger, Andrea Niederbacher, Philipp Stadler, Gernot Possenig, Werner Schmidt und Barbara Hassler.

Foto: Manuela Neumair



„Die hölzerne Jungfrau“

Die Heimatbühne Thurn ist zurück auf den Brettern, die die Welt bedeuten.

Der Bürgermeister Hannes Kirschner möchte, dass sein Dorf beim großen Trachtenumzug in Wien teilnimmt. Er engagiert Luise, die Schneiderin aus der Stadt, um nach der Vorlage eines alten Hochzeitsbildes die Trachten nähen zu lassen. Damit der Umzug authentisch ist, braucht es auch ein Hochzeitspaar. Das ist für den Bürgermeister die Gelegenheit, seinen Sohn Hiesl, der für Frauen aber so gar nichts übrig hat, mit Anna zu verheiraten. Als Luise mit ihrer Schneiderpuppe in das Dorf kommt, macht sie damit nicht nur alle Frauen, sondern auch die Männer verrückt.

Es dauert drei vergnüglich turbulente Akte bis, wie es sich für eine richtige Komödie gehört, alles zu einem guten Ende kommt. Der Hiesl heiratet die Anna, der Bürgermeister die hübsche Schneiderin, der Michl heiratet die Zenzi, der Bauer Weidinger und seine Resi wissen wieder, was sie aneinan-

der haben und alle dürfen gemeinsam zum Trachtenumzug nach Wien fahren.

Nach drei Jahren Bühnenpause war es heuer im Jänner endlich soweit. Die 2018 neu gewählten Spielleiter Martin Ortner (Luna) und Regina Steidl haben nach zahlreichen Lesestunden ihr gemeinsames Premierenstück gefunden. „Die hölzerne Jungfrau“, eine Bauernkomödie in drei Akten von Ridi Walfried, war eine fabelhafte Wahl der beiden Regisseure. Eine Verwechslungskomödie mit Schenkelklopfen am laufenden Band. Ein Stück, das sofort die Herzen und Lachmuskeln der Besucher eroberte und das allen einen flockig, locker leichten Abend bescherte.

Im April wurde die intensive Proben- und Vorbereitungszeit mit tosendem Applaus an fünf ausverkauften Vorstellungsabenden belohnt. Wir freuen uns sehr, dass das Publikum unseren kleinen Gemeindesaal stets fröhlich und mit lachenden Augen verließ.

Nicht nur die Wahl des Stückes entpuppte sich als echter Glücksfall für

die Heimatbühne Thurn, auch die Besetzung jeder einzelnen Rolle war schlichtweg perfekt. Die Darsteller spielten nicht nur Theater, sie lebten ihre Rollen.

Wir sind unglaublich stolz, dass wir zu unseren „altgedienten“ und erfahrenen Akteuren so viele junge und „frische“ Talente überzeugen konnten, ihr Können und die gemeinsame Liebe zum Theater unter Beweis zu stellen.

Zwei der insgesamt zehn Charaktere wurden von den Spielleitern – **Martin Ortner** als Michl und **Regina Draschl** als Zenzi – selbst übernommen. Beide haben bereits zahlreiche Bühnenerfahrungen bei der Heimatbühne sammeln können und garantieren beste Unterhaltung und Lacher, wenn sie die Bühne auch nur betreten.

Franz Habjan (er war schon beim Rad der Zeit dabei) spielte den Bürgermeister, der sich letztendlich in die hübsche Trachtenschneiderin Luise verliebte, dargestellt von **Maria Wendlinger**. Sie hat mit dieser Rolle offenbar ihre wirkliche Berufung und Begabung als Schauspielerin entdeckt.



Daniel Unterweger alias Hiesl, der Sohn des Bürgermeisters und Frauenverweigerers wurde von **Andrea Niederbacher** als Anna um den Finger gewickelt und vom Frauenverächter zum verliebten Bräutigam verwandelt. Beide standen das erste Mal auf den Brettern der Heimatbühne Thurn und konnten als junges Pärchen wohl jeden überzeugen.

Werner Schmidt, der Bauer Weidinger und Vater von Anna, begeisterte in „Der hölzernen Jungfrau“ ebenso wie in den letzten Komödien der Heimatbühne Thurn. **Barbara Hassler**, als seine Frau Resi und Mutter von Anna, konnte wiederum das erste Mal ihr großartiges, komödiantisches Talent zur Schau stellen.

Philipp Stadler (ebenfalls bereits beim Rad der Zeit dabei) und **Gernot Possenig** haben als Ramml und Kopplinger die kongeniale Darstellerriege vervollständigt.

Einen wichtigen Part im Darstellerteam hatte die Souffleuse **Bettina Moser**. Die Souffleuse ist jene Person, die bei allen Proben dabei ist, unter Umständen Texte leise mitflüstert, Einsätze signalisiert und über den einen oder anderen „Hänger“ hinweghilft. Das Wissen um ihre Anwesenheit gibt allen Spielern Sicherheit und senkt das Lampenfieber.

Bettina Holzer war für die Maske verantwortlich und **Florian Unterweger** für die Beleuchtung. Beim Auf- und Abbauen der Bühne haben uns **Bernhard Baumgartner**, **Günter Stadler** und **Gerhard Regensburger** tatkräftig unterstützt.

Der **Vorstand der Heimatbühne Thurn** (Obmann Hansl Baumgartner, sein Stellvertreter Andreas Gander, Schriftführerin Manuela Neumair und ihre Vertretung Sabine Lukasser sowie Kassierin Claudia Wilhelmer mit Stellvertreterin Desiree Mußhauser und die beiden Spielleiter Martin Ortner und Regina Draschl) bedankt sich bei allen brillanten Spielern, bei den großzügigen Sponsoren und fleißigen Helfern und bei dem großartigen Publikum für die vergnüglichen Theaterabende. VERGELT'S GOTT und seid bitte beim nächsten Mal auch wieder so gut!

Manuela Neumair



Fotos:
Raimund
Mußhauser
und Manuela
Neumair





Berichte der Musikkapelle Thurn



Weisete tragen

Im Herbst gab es wieder Musikantennachwuchs.

Am 9. November 2018 erblickte die kleine Greta, Tochter von unserer Flügelhornistin Karolin Stadler und Christian Gander, das Licht der Welt.

Einige Vorstandsmitglieder der Musikkapelle besuchten am 17. März 2019 die junge Familie am Weberhof und brachten ein kleines Geschenk mit.

Monika Unterfeldner



Ein Teil des Vorstandes besuchte die junge Familie. V.l.: Monika Unterfeldner, Andreas Nemmert, Christian Gander mit Greta, Karolin Stadler, Johannes Nemmert und Roland Waldner.

Foto: Monika Unterfeldner

Probe mit Dirigierschülern

Am 23. März 2019 stand eine ganz besondere Probe am Programm: Der ehemalige Landeskapellmeister Hermann Pallhuber und seine Dirigierschüler vom Landeskonservatorium Tirol leiteten unsere Probe.

Da unsere Kapellmeisterin Lisa Steiger den Lehrgang Blesorchesterleitung am Konservatorium absolviert, besuchten uns bei einer Probe ihr Professor Hermann Pallhuber und ihre Studienkollegen Luca Dallavia von der MK St. Johann im Walde und Christoph Mayr von der Stadtmusikkapelle Kufstein. Die drei studierten mit uns jeweils Teile von Stücken unseres Konzertprogrammes ein.

Für uns war es sehr spannend zu sehen, wie viel bei der Leitung eines Blesorchesters beachtet werden muss und wir bewundern die Studenten, die ihre Lehrauftritte bravourös gemeistert haben.

Monika Unterfeldner



Christoph Mayr von der Stadtmusikkapelle Kufstein, Luca Dallavia von der Musikkapelle St. Johann i.W., Prof. Hermann Pallhuber, Kapellmeisterin der Musikkapelle Thurn Lisa Steiger und Obmann Johannes Nemmert.

Foto: Monika Unterfeldner



Konzert der Militärmusik Kärnten

Da derzeit drei Mitglieder der Musikkapelle Thurn (Martin und Stefan Albrecht, Paul Gstrein) ihren Dienst bei der Militärmusik Kärnten versehen, gab diese unter der Leitung von Militärkapellmeister Oberstleutnant Dietmar Pranter am Freitag, den 29. März 2019, ein Konzert im Thurnsaal.

Dieses Konzert war auch gleichzeitig der Auftakt für die Feierlichkeiten zum 20-jährigen Jubiläum der Musikkapelle Thurn, welches im nächsten Jahr noch ausgiebig gefeiert wird.

„Vor einem ausverkauften Saal und einem tollen Publikum ein Konzert zu spielen, ist auch für uns als Militärmusik ein Erlebnis“, berichtete der Oberstleutnant.

Zum Besten gab die Militärmusik



Die Militärmusik Kärnten konzertierte unter der Leitung von Oberstleutnant Dietmar Pranter im Thurnsaal.

Foto: Raimund Mußhauser

Kärnten ein abwechslungsreiches Programm aus traditionellen und modernen Stücken, vielfach vom Militärkapellmeister arrangiert. Die zwei Highlights des Abends waren eine Showeinlage des Schlagzeugregisters und ein Medley mit Stücken von Udo

Jürgens, welches vom Militärkapellmeister persönlich gesanglich vorgelesen wurde. Beim traditionellen Radetzky Marsch als Abschluss konnte auch das Publikum mitkatschen.

Johannes Nemmert

Probentag

Unsere Kapellmeisterin Lisa setzte am 6. April 2019 einen Probentag an. Dazu lud sie sechs verschiedene Referenten, jeweils einen für die Querflöten, Klarinetten, Hörner, das hohe Blech, das tiefe Blech und das Schlagzeug ein.

Inhalt dieser Probe von 13 bis 16 Uhr waren allgemeine Übungen für die Atmung und den Klang, aber auch die Stücke des heurigen Programmes.

Im Anschluss folgte eine Marschprobe auf der Wohnstraße mit Stabführer Andreas Großlercher, bei der alle eingelernten Kommandos wiederholt wurden.

Den Abschluss machte die Kapellmeisterin mit einer Gesamtprobe.

Der Tag endete um 19:30 Uhr und danach konnten sich alle bei einer wohlverdienten Jause stärken.

Monika Unterfeldner



Das Hornregister probte unter der Leitung von Matteo Dallavia, der dann auch zur Verstärkung des Registers beim Frühjahrskonzert mitspielte. V.l.: Helena Possenig, Laura Wibmer, Matteo Dallavia und Doris Girstmair.

Foto: Lisa Steiger

Instrumentenvorstellung

Die jährlich durchgeführte Instrumentenvorstellung mit den Kindergarten- und Volksschulkindern fand am 11. April 2019 statt.

Markus Stotter stellte das Saxofon und Eva Weiler die Klarinette vor. Im Anschluss konnten sich die Kinder bei einem Würstel stärken. Wir freuen uns schon wieder auf viele neue Gesichter in unseren Reihen.

Julia Waldner



Eva Weiler stellte den Kindergarten- und Volksschulkindern die Klarinette vor.

Foto: Julia Waldner



Palmsonntag

Am Palmsonntag, den 14. April 2019, rückte die Musikkapelle Thurn zum ersten Mal unter der Leitung der neuen Kapellmeisterin aus.

Trotz des leichten Regens kamen viele Thurner zur Palmweihe beim Gemeindezentrum, die wir mit neu einstudierten Stücken musikalisch umrahmten. Anschließend marschierten Musikkapelle, Priester, Ministranten und das Volk zur Thurner Kirche, wo die Hl. Messe gefeiert wurde.

Monika Unterfeldner



Am Palmsonntag rückte die Musikkapelle Thurn zum ersten Mal unter der Leitung von Lisa Steiger aus.

Foto: Bernhard Kurzthaler

Probe mit neuer Sitzordnung

Seit Lisa Steiger den Takt angibt, hat sie schon einiges verändert und probiert immer wieder etwas Neues mit uns aus. Zum Beispiel mischte sie bei der Probe am 11. Mai 2019 die Sitzordnung gehörig auf.

In der zweiten Hälfte der Probe mussten alle Musikanten ihr Instrument und ihre Noten packen und sich einen neuen Sitzplatz suchen. Wichtig dabei war, dass jeder möglichst weit von seinen Stimmkollegen entfernt war und sich dadurch einmal alleine durchs Programm kämpfen musste.

Am Ende der Probe spielten wir noch einen Geburtstagsmarsch für unsere neue Musikantin Leonie Wibmer. Dabei tauschte Leonie ihr Saxofon gegen den Taktstock und Kapellmeisterin Lisa zeigte uns, dass sie ein Allroundtalent ist und spielte den Marsch perfekt auf dem Saxofon mit.

Monika Unterfeldner



Bei der Probe am 11. Mai mischte die Kapellmeisterin die Sitzordnung einmal gehörig auf.

Foto: Monika Unterfeldner

Erstkommunion

Auch heuer hatte die Musikkapelle Thurn wieder die Ehre die Erstkommunion musikalisch zu umrahmen.

Schon im Vorfeld kamen die Erstkommunionkinder zu einer Probe bei der sie uns fragten, ob wir bei der Feier für sie spielen könnten. Wir stimmten natürlich zu und am 12. Mai 2019 war es soweit. Die Musikkapelle empfing die Gäste beim Gemeindezentrum mit einigen Märschen. Dann zogen alle gemeinsam zur Kirche, wo die Messe stattfand. Im Anschluss umrahmten wir noch die Agape mit einigen schneidigen Musikstücken.

Monika Unterfeldner



Die Musikkapelle Thurn umrahmte die Erstkommunion musikalisch.

Foto: Karolin Stadler



Drei bronzene Leistungsabzeichen

Mittlerweile haben all unsere Neuzugänge das bronzene Leistungsabzeichen bestanden und dürfen jetzt auch mit uns ausrücken.

Helena Possenig hat bereits letztes Jahr die Prüfung für das bronzene Leistungsabzeichen auf dem Horn mit sehr gutem Erfolg bestanden. Heuer stellte sich Leonie Wibmer auf dem Saxofon der Prüfung in der Landesmusikschule Matrei und bestand mit ausgezeichnetem Erfolg. Zu guter Letzt absolvierte Matthias Zeiner die Prüfung auf der Klarinette ebenfalls mit ausgezeichnetem Erfolg.

Wir gratulieren unseren „Neuen“ zu ihren Erfolgen und freuen uns, dass sie jetzt mit uns ausrücken dürfen.

Monika Unterfeldner



Helena Possenig, Leonie Wibmer und Matthias Zeiner legten das bronzene Leistungsabzeichen ab und dürfen nun mit der Musikkapelle Thurn ausrücken.

Foto: Monika Unterfeldner

Frühjahrskonzert „Neue Wege“

Die Musikkapelle Thurn startete mit dem Frühjahrskonzert unter dem Motto „Neue Wege“ am 1. Juni 2019 in die heurige Konzertsaison. Außerdem fand die öffentliche Taktstockübergabe von Patrick Winkler an Lisa Steiger statt.

Am 1. Juni war es nach zahlreichen Proben soweit und die vielen Zuhörer – der T_hurnsaal war bis auf den letzten Platz gefüllt – konnten ein abwechslungsreiches Programm genießen.

Den Anfang machte Patrick Winkler mit dem Marsch „Gruß aus Wien“ und im Anschluss folgte die offizielle Taktstockübergabe.

Das restliche Konzert unter der Leitung von Lisa Steiger war eine bunte Mischung aus verschiedenen Musikrichtungen. Begonnen wurde mit einigen traditionellen Märschen und Polkas, unter anderem auch der Polka „Neue Wege“, die dem Konzert seinen Namen gab. Dazwischen waren auch einige moderne Stücke zu hören. Beim Solostück „Bohemian Lovers“ durften die Militärmusikanten der Musikkapelle Thurn Martin Albrecht (Posaune), Stefan Albrecht (Tenorhorn) und Paul Gstrein (Trompete) brillieren.

Ein weiterer Höhepunkt war das Stück „Unchained Melody“. Das Flügelhornsolo von Gründungskapellmeister Andreas Nemmert wurde vom Gesamtorchester sowie von Miriam Egartner, eigentlich Klarinettistin bei der Kapelle, auf der Harfe begleitet.

Zum Schluss zeigten die Musikantinnen und Musikanten dann noch bei den beiden Gesangsmärschen „Tiroler Musikanten“ und „Mein Heimatland“, dass sie auch singen können.

Monika Unterfeldner



Der Auftritt der Musikkapelle Thurn wurde mit tosendem Applaus der zahlreichen Zuhörer belohnt.



Obmann Johannes Nemmert, Kapellmeisterin Lisa Steiger und der ehemalige Kapellmeister Patrick Winkler bei der Taktstockübergabe.

Fotos: Raimund Mußhauser



Unsere neue Kapellmeisterin

Seit der Jahreshauptversammlung im Jänner 2019 ist Lisa Steiger ganz offiziell die neue Kapellmeisterin der Musikkapelle Thurn und konnte bereits beim Frühjahrskonzert ihr Können unter Beweis stellen.

Da die 21-jährige Amlacherin selbst eine exzellente und leidenschaftliche Musikantin ist, schaffte sie es, das goldene Leistungsabzeichen auf der Querflöte nach nur fünf Jahren Unterricht in der Musikschule zu bestehen. Danach fehlte ihr gewissermaßen die Perspektive und sie überbrückte die Zeit bis zu ihrem Studium in Innsbruck mit einem Dirigierkurs an der LMS Lienzer Talboden. Nach einiger Zeit gründete sie das Jugendblasorchester „Die Zommgwürfelten“. Für das Einstudieren der Stücke war Lisa verantwortlich und so konnte sie erste „echte“ Dirigiererfahrungen sammeln.

Patrick Winkler hatte angekündigt, seine Tätigkeit als Kapellmeister zu beenden. Aus diesem Grund wurde bei der Jahreshauptversammlung im Jahr 2018 unter den Mitgliedern der MK Thurn eine „Urwahl“ zum Kapellmeister durchgeführt. Jeder schrieb Namen von Kandidaten, die evtl. als Kapellmeister in Frage kommen könnten, auf. Dabei



Seit Anfang des Jahres ist die 21-jährige Lisa Steiger Kapellmeisterin der Musikkapelle Thurn.

Foto: Raimund Mußhauser

tauchte auch Lisas Name auf und der Vorstand suchte das Gespräch mit der jungen Amlacherin. Bereits bei der ersten Besprechung beeindruckte sie mit einer ausgezeichneten Vorbereitung und beide Seiten konnten sich gleich eine Zusammenarbeit vorstellen. Dazu kam es dann auch und Anfang Februar leitete sie die erste Probe.

Seitdem beeindruckt sie uns mit ihrem hervorragenden Fachwissen, ihrem Dirigierkönnen und ihrer netten Art. Sie

konnte auch die Fans der Musikkapelle Thurn schon bei mehreren Auftritten von ihrem Talent überzeugen.

Den Lehrgang Blasorchesterleitung beim ehemaligen Landeskapellmeister Prof. Hermann Pallhuber konnte Lisa mittlerweile erfolgreich abschließen. Außerdem studiert sie bereits im 4. Semester an der Universität Innsbruck Deutsch und Latein auf Lehramt.

Monika Unterfeldner



Ein Holzhaus von ...

UNTERRAINER Holzbau

Wir sind überzeugt:

WOHNEN IST MEHR ALS „MENSCHENHALTUNG“

Im richtigen Zuhause lebt man gesund, geborgen und nachhaltig.

Das richtige Zuhause ist so flexibel, dass es sich an das Leben der Menschen anpassen kann, die darin wohnen. Das richtige Zuhause ist so gebaut, dass es unsere Umwelt nicht belastet und auch noch für unsere Enkel ein sinnvolles Heim sein kann.

Darum bauen wir Massivholzhäuser.

Im Rahmen einer sehr kurzen Bauzeit bauen wir gesunden, nachhaltigen Lebensraum, ein Zuhause, und nicht einfach nur ein Haus.

HOLZBAU UNTERRAINER GMBH
Schlaitenerstraße 2, 9951 Ainet, Tel. +43 4853 52460
www.holzbau-unterrainer.at



Thurner Bäuerinnen

Gestickter Hausschatz - Weihekorbdecke für Ostern

Unter diesem Motto wurde heuer, einige Wochen vor Ostern, ein Stickkurs vom „Ländlichen Fortbildungsinstitut LFI Tirol“ veranstaltet.

13 Damen folgten der Einladung. Unter der Anleitung von Seminarbäuerin Rosi Grimm aus St. Veit in Deferegggen wurden an zwei Abenden wunderschöne Decken in Kreuzstich mit österlichen Motiven für den Ostertisch oder für den Korb zur Speisenweihe angefertigt. Natürlich musste auch zwischendurch zu Hause sehr fleißig gestickt werden, damit die Kunstwerke bis zum Karsamstag fertig wurden. So konnten wir unseren Speisekorb mit den neuen Deckchen dekorieren und zur Speisenweihe in die Kirche tragen.



Alle, die dabei waren, freute es sehr, die Kreuzstichtchnik zu erlernen oder die vorhandenen Kenntnisse wieder aufzufrischen. Ich wünsche euch viel Freude mit euren Kostbarkeiten!

Bäuerinnenlehrfahrt 2019

In diesem Jahr ging die Lehrfahrt nach Oberkärnten.

Übers Mölltal kamen wir nach Obervellach, wo wir durch den **Betrieb der Familie Walter** geführt wurden, der sich auf die Schweine- und Rindermast und deren Veredelung spezialisiert hat. Herr und Frau Walter erzählten uns, wie dieser im Laufe der Jahre gewachsen ist und wie sie auf Direktvermarktung gesetzt hatten. Sie führen sehr erfolgreich einen eigenen Hofladen mit sechs Angestellten.

Anschließend besichtigten wir ein ganz junges und innovatives Unternehmen, die Online-Gärtnerei **MyAcker.com** (kann im Internet recherchiert werden). Die Geschäftsführung, zwei junge Männer, zeigte uns vor Ort, wie die Verknüpfung eines Computerspiels mit der Realität in der heutigen digitalen Zeit aussieht. Mit diesem Konzept kommen Menschen „hinterm“ Computer zur eigenen Gemüsebox. Ein leckeres Mittagessen erwartete uns beim Genusswirt Moserhof in Seeboden. Danach besichtigten wir den Betrieb „**Garten und Floristik Wink-**



V.l.: Irmgard Zeiner, Barbara Mußhauser, Mirjam Meijer, Martina Baumgartner, Annemarie Unterfeldner, Maria Tabernig, Claudia Mußhauser, Emma Kollnig.

ler“, die Oberkärntner Pflanzenwelt schlechthin! Die Vielfalt der Bäume, Sträucher und Blumen ließ manches Frauenherz höher schlagen. Auf der Heimreise durch das Drautal kehrten wir noch beim **Bauernhof der Familie Klammer** in Greifenburg ein. Martin Klammer hat auf die Produktion von Eis aus eigener Kuhmilch gesetzt.

Er stellte uns sein Erfolgskonzept vor und wir verkosteten sein sehr leckeres Eis.

Auf dieser Lehrfahrt bekamen wir Einblicke in besonders interessante Betriebe. Wer einen Tagesausflug in unserer näheren Heimat plant, dem können wir diese Tour nur empfehlen!

Text und Fotos: Annemarie Unterfeldner

raum.gis

GIS, Raumplanung und Standortentwicklung
Staatlich befugter und beedeter Ziviltechniker

Dr. Thomas Kranebitter

A-9900 Lienz Rufenfeldweg 2b, Tel: 04852/62187, Mobil: 0676/9777651, Email: kranebitter@raumgis.at, www.raumgis.at



Jungbauernschaft/Landjugend Thurn

Landjugend zu Gast beim Seniorennachmittag

Gemeinsam mit den Thurner Seniorinnen und Senioren trafen wir uns am 30. März 2019 im Thurner Gemeindesaal.

Ortsleiterin Melanie Huber und Obmann Philipp Stadler präsentierten das vergangene Vereinsjahr. Wir stellten unsere Aktivitäten und Veranstaltungen vor und schauten uns einige Bilder vom letzten Vereinsjahr an. Danach verbrachten wir bei Kuchen und Kaffee noch einen gemütlichen Nachmittag. Zu diesem Anlass haben wir auch unsere Fotobücher aus den 80er-



Foto: Veronika Zeiner

und 90er-Jahren ausgegraben. Die Erinnerungen an die alten Geschichten waren wirklich sehr interessant.

Es war auf alle Fälle ein gelungener und gemütlicher Nachmittag.

Veronika Zeiner

Jugendkreuzweg nach Maria Trost

Pfarrer Franz Troyer war es ein besonderes Anliegen, dass der Jugendkreuzweg am Karfreitag nach mehrjähriger Pause heuer wieder stattfindet.

Am 19. April 2019 trafen sich bereits um 05:00 Uhr viele Jugendliche und Erwachsene bei der Pfarrkirche St. Andrä und machten sich gemeinsam auf den Weg nach Maria Trost.

Die Ortsgruppen von Glanz, Oberlienz, Patriasdorf und Thurn gestalteten entlang des Weges verschiedene Stationen unter dem Motto „Mit allen Sinnen den Kreuzweg gehen“. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch Mitglieder der Jungbauernschaft Thurn und Patriasdorf (Gernot Posse-ning, Kevin Ackerer, Daniel Putzhuber,



Foto: Markus Leiter

Andreas Zeiner und Harald Wilhelmer) sowie durch Max Pölt am Saxofon. Vor dem Weg zur Arbeit wurden alle

Teilnehmer noch zu einem kleinen Karfreitagsfrühstück ins Jugendheim St. Andrä eingeladen. Markus Leiter



Ostern

In katholischen Gegenden werden an den Kartagen die Kirchenglocken nicht geläutet. Sie passen nicht zur Stimmung dieser Tage, an denen das Gedenken an das Leiden und Sterben Jesu im Mittelpunkt steht.

Seit wann in Thurn „geratscht“ wird, weiß niemand genau. Auf den Blättern der Ratschen, die während des Jahres im Dachboden der Kirche aufbewahrt werden, sind aber mehrere Jahreszahlen um 1870 vermerkt. Am Karfreitag holten unsere Männer schließlich wieder die großen Ratschen aus diesem Dachboden und ersetzten



zu Mittag das Läuten der Glocken. Am Abend wurde dann auch wieder die traditionelle Dorfrunde geratscht. Am Karsamstag, nach dem 12-Uhr-Ratschen, trafen wir uns wie jedes Jahr beim Soga. Dort wurden die „Buggelkörbe“ mit den **Helenebrot** gefüllt und wir wanderten zusammen bei schönstem Wetter zum Helenekirchl. Nach der Heiliggrabfeier konnte sich somit wieder jeder Besucher über ein geweihtes Helenebrot freuen. Am Nachhauseweg gab es noch eine Labestation hinterm Soga, wo unser Ausschankteam dafür sorgte, dass niemand verdurstete.

Lisa Putzhuber



Fotos: Simon Baumgartner, Lisa Putzhuber

Bezirks-4er-Cup

Am 28. April 2019 fand der Bezirksentscheid für den 4er-Cup in Thurn statt. Es waren sieben Gruppen am Start, davon auch eine Gruppe aus Thurn.

Wie bei jedem 4er-Cup musste jedes Team verschiedene Aufgaben lösen. So mussten die Teilnehmer einen Parcours mit verschiedenen Hindernissen bewältigen oder auch unterschiedliche Wissensaufgaben lösen.



Das Team rund um Veronika Zeiner, Vanessa Lukasser, Sebastian Zeiner und Christian Leiter kämpfte sich tapfer

durch die verschiedensten Aufgaben und konnte sich zusammen mit der Ortsgruppe Huben für den Landesentscheid am 16. Juni 2019 in Hopfgarten im Brixental qualifizieren.

Wir wünschen unseren Jungs und Mädels viel Spaß und viel Glück, damit sie sich für den Bundesentscheid in Matrei in Osttirol qualifizieren und wir sie dort vor Ort auffeuern können.

Text und Foto: Philipp Zeiner

Umzug „Erlebnis Osttirol“

Am 19. Mai 2019 veranstaltete die Jungbauernschaft/Landjugend des Bezirkes einen großen Umzug mit anschließendem Genussfest in der Sonnenstadt Lienz. Unter dem Motto „Erlebnis Osttirol“ präsentierten Ortsgruppen aus ganz Osttirol ihre Festwägen und zeigten so die Besonderheiten ihrer Gemeinde.

Die Veranstaltung begann um 9.30 Uhr mit einer Feldmesse am Johannesplatz. Gegen 11.15 Uhr startete der ca. zweistündige Umzug durch die Stadt Lienz mit den verschiedenen Wägen der Ortsgruppen, den Musikkapellen Sillian, Bannberg und Huben und den Fahnenabordnungen aus anderen Bezirken.

Auch wir, die Jungbauernschaft/Landjugend Thurn, waren mit dabei. In den letzten Wochen haben wir uns Gedanken über das Thema: „Welches besondere Ereignis findet man in unserer Gemeinde?“ gemacht. Wir präsentierten mit unserem Wagen das traditionelle Almfest. Dieses wird jedes Jahr auf einer anderen Alm in Thurn ausgerichtet,

weil: „Bei Grillerei, Musik und an Glasl Wein isch’s af da Olm holt olbm wilde fein.“ Heuer fand das Almfest am 30. Juni auf der Lato-Alm statt.

Anschließend an den Umzug wurden die Besucher am Hauptplatz zum Genussfest eingeladen, wo man regionale Spezialitäten verkosten konnte. Auch wir ließen den Tag beim Genussfest bei musikalischer Unterhaltung durch die Lienzner Tanzmusik ausklingen.

Julia Gander



Foto: Simon Baumgartner



Umbau der Küche in der Zentrale



Durch die hervorragende Arbeit von Steffi, Walter und Köchin Claudia hat sich unser „Dorf-gasthaus“ zu einem echten Geheimtipp für z.B. Weihnachts- und Geburtstagsfeiern, Essen nach Taufe oder Firmung und sogar bei Hochzeiten entwickelt!

Schon seit längerem war bekannt, dass die Küche der Zentrale nicht dafür ausgelegt war, im größeren Stil auszukochen. Auch rechtlich bewegte man sich hier in einem Graubereich. Die Sportunion als Verpächter des Lokals hat sich schlussendlich dazu entschieden, dem Rechnung zu tragen und hat mit der Planung des Umbaus begonnen. Bald stellte sich heraus, dass dieses Unterfangen gar nicht so klein ist, und dass einiges an Vorbereitungsarbeiten notwendig war.

Nach der Genehmigung durch die Baubehörde und Sicherstellung der Finanzierung (unser Verein hat dafür in den letzten Jahren Rücklagen gebildet, von der Gemeinde wurde eine Sonderförderung für außertourliche Ausgaben beschlossen und auch vom Landesverband bekommen wir einen kleinen Zuschuss) konnte am 1. April 2019 mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Um die Bauvorschriften zu erfüllen, musste im Bereich der bestehenden Küche bis auf die Dachkonstruktion der ganze westliche Teil inklusive Bodenaufbau abgerissen werden. Auf der Ostseite des Gebäudes mussten wir in diesem Bereich die Fassade einschließlich der bestehenden Wärmedämmung entfernen. Außerdem wurde eine Zwischenwand herausgenommen.

Anschließend begannen wir mit Unterstützung der Firmen Holzbau Duregger, Fliesen Egartner, Tischlerei Leiter, Elektro Kurzthaler und Trockenbau Mußhauser mit dem Wiederaufbau. Den Hauptteil der anfallenden Arbeiten erbrachten unsere fleißigen Mitglieder in Eigenregie. Ausgebildete Zimmerer, Maler, Elektriker, Tischler, Installateure und viele mehr nahmen sich sogar eigens Urlaub! Alleine in den vier Wochen der Hauptarbeiten leisteten die freiwilligen Helfer weit über 400 Stunden.

Die jetzt doppelt so große Küche wurde von unserem Wirt mit einem

Neue Außenansicht Anfang Mai



Beginn der Abrissarbeiten



Abrissarbeiten



stattlichen Dampfgeräts, einem neuen Herd, vier professionellen Kühlgeräten und vielem mehr ausgerüstet. Auch wenn noch einige kleinere Arbeiten zu erledigen waren, wurde bereits am 4. Mai 2019 für über 40 Personen ausgekocht.

Wir hoffen natürlich, dass die Räumlichkeiten auch weiterhin so fachmännisch genutzt werden und wir uns über viele leckere Gerichte und gemütliche Feiern freuen dürfen.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Beteiligten und an die Gemeinde Thurn für die umfangreiche Unterstützung bei dem Projekt. Es waren wirklich alle mit viel Eifer und Engagement dabei! Wir hoffen auch weiterhin auf eure Mithilfe.

Bernhard Kurzthaler

Teil der neuen Küche Anfang Mai

Fotos: Bernhard Kurzthaler





Mein Weg zum beruflichen Ziel ...

Viele kennen mich, Daniel Unterweger, bereits aus meinen verschiedensten Vereinsfunktionen in der Gemeinde.

So bin ich bei der Freiwilligen Feuerwehr Thurn seit Jänner 2018 Kommandant-Stellvertreter. Des Weiteren bin ich bei den Thurner Krampussen im Ausschuss und nebenbei unterstütze ich die JB/LJ sowie die Sportunion. Heuer entdeckte ich sogar das Theater spielen für mich. Bei den Oberlienzener Fußballern verstärkte ich die Reservemannschaft.

Den größten Ausgleich schafft mir jedoch die Arbeit am elterlichen Hof. Dort unterstützen mein Bruder Florian und ich unsere Eltern bei den täglich anfallenden Arbeiten.

Nach Pflichtschulzeit und Absolvierung der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Lienz im September 2011 begann mein Weg zum beruflichen Ziel mit der Lehre als Maschinenbautechniker bei der Firma Hella in Abfattersbach. Dort wurde mir die Lehre mit Matura nahegelegt, ich entschied mich aber für einen anderen Weg. Für mich stand bereits damals fest, dass ich den Meisterbrief für Maschinenbautechnik anstrebe.

Nach Abschluss der Lehre und Absolvierung des Grundwehrdienstes beim



Überreichung der Meisterbriefe beim Galaabend der Meister im Kongress Innsbruck am 24. Mai 2019.

Foto: Die Fotografen/Charly Lair

Bundesheer begann ich im Jahr 2017 den Meisterkurs Metalltechnik Maschinenbau in Innsbruck. Dabei unterstützte mich die Firma Hella, indem sie mir in dieser Zeit (August 2017 bis Jänner 2018) die Bildungskarenz ermöglichte.

Um mich beruflich weiter zu entwickeln, wechselte ich im November 2018 zur Firma Micado in Oberlienz. Nach erfolgreicher Ablegung der einzelnen Modulprüfungen konnte ich am 24. Mai 2019 bei der Galanacht der Meister im Kongresshaus Innsbruck meinen Mei-

sterbrief entgegennehmen. Besonders gefreut hat mich, dass unser Bürgermeister Ing. Reinhold Kollnig bei der Verleihung anwesend war.

Dieser Weg war rückblickend anstrengend und mit vielen Entbehrungen verbunden, umso mehr bin ich stolz darüber, den Meisterbrief jetzt in meinen Händen halten zu dürfen.

Bei meiner Familie möchte ich mich für die tatkräftige Unterstützung in dieser Zeit bedanken!

Daniel Unterweger



Öffnungszeiten Recyclinghof Thurn
Dienstag 14.00 bis 15.00 Uhr
Freitag 18.00 bis 19.00 Uhr

Baugeschehen



Stefanie Kleinlercher und Lukas Steiner errichten im Mußhauserfeld ein Einfamilienwohnhaus mit Carport (Baubeginn März 2019).



Zur Erinnerung an Frau Josefa Baumgartner



Josefa Baumgartner, Niggler Sefele, wurde am 25. November 1934 dem Johann und der Anna Sepperer, vlg. Keuschnig, in Latzendorf, Gemeinde Stall im Mölltal, geboren.

Als Nesthäkchen hatte sie es recht gut bis zum schweren Unfall ihrer Schwester Maria beim Schlittenfahren. Daraufhin musste sie auch fest anpacken und mithelfen beim Schafe- und Rinderhüten in der „Sowann“ (Gemeinschaftsalm der Latzendorfer Bauern). Zwischendurch wurde auch die Schule besucht. Nach schwerer Krankheit und Tod des einzigen Bruders Johann Sepperer 1951 entschloss sich der Vater,

den Hof im Mölltal zu verkaufen und beim Unterniggler in Thurn neu anzufangen.

Im März 1954 zogen sie mit Sack und Pack nach Osttirol. Beim Vorstellen der Nachbarn wurde sie „vom Blitz getroffen“, als sie den Oberniggler Sepp sah. Zwischendurch besuchte sie einen Winter lang die Haushaltungsschule in Dellach. Es dauerte nicht lange, bis sie dann im März 1959 ihren Sepp heiratete und sie die Unternigglerbauersleut wurden. 1964 übergab ihnen der Vater den Hof. Es wurden ihnen fünf Kinder geschenkt.

Mit viel Fleiß als Bäuerin und Vermieterin fand sie jedoch immer noch Zeit, um sich in die Dorfgemeinschaft und die Bäuerinnen-Organisation einzubringen. Schon vor 40 Jahren entdeckte sie Yoga für sich und gab es auch in etlichen Kursen gerne an Interessierte weiter, womit sie sicherlich sehr prägend war für ein gemeinschaftliches Gesundheitsbewusstsein in der Gemeinde.

Urlaub und Freizeit gab es kaum, aber in ruhigen Momenten frönte sie ihrer dichterischen Ader. Mehrere sehr nette Gedichte entstanden, von denen auch einige veröffentlicht wurden. Gerne

zeigte sie auch Interessierten in der Schule oder im Kammerlander Hof das Wolle-spinnen mit dem Spinnrad.

Ein schwerer Schicksalsschlag für die Familie war der unerwartete plötzliche Tod von Tochter Margarethe im Jänner 1998.

Viel Arbeit und Kreativität war also ihr Leben. Ein offenes Ohr, Ideen und Lebensweisheiten für Menschen, die sie um Rat fragten, wofür welches Kraut gewachsen sei – sie wusste stets eine Antwort.

Leider wurden die letzten Lebensjahre aufgrund ihrer Demenzerkrankung dauernd schwieriger. Dank der aufopferungsvollen Pflege von Sepp mit der Unterstützung vom Sozialsprengel Linz-Thurn konnte Sefele überwiegend „dahoame bleibm“.

Im März 2019 feierten sie die Diamantene Hochzeit noch recht gut und voller Freude. Nach einem Oberschenkelhalsbruch verschlechterte sich ihr Gesundheitszustand schnell und sie erholte sich leider nicht mehr.

Im Kreise ihrer Familie durfte sie am 26. April 2019 zu ihrem Schöpfer heimgehen. Unsere Herzen bleiben erfüllt von ihrem Sein!!

Familie Baumgartner

Erinnerungen an ein aufregendes und schönes Leben



Martina Leiter ist am 3. Juni 2019 erlöst zu Gott Heim gekehrt. Wie Martina selbst sagte, hatte sie ein aufregendes und schönes Leben und nicht das Gefühl, etwas versäumt zu haben. So wollen wir kurz zu ihrem Andenken noch ein Paar Stationen ihres Lebens festhalten.

Am 20. Juli 1932 kam Martina als drittes Kind von neun beim Unterweger Bauer zur Welt. Von 1938 bis 1946 besuchte sie die Volksschule in Thurn. Das „Happlehiet“ und „Toull treibn“ in da „Leitn“ und im „Saubodn“ sind prägende Erinnerungen an die damalige Zeit.

Nach dem Schulabschluss begann Martina eine Schneiderlehre in Oberdrum. Am 10. Februar 1951 legte sie die Gesellenprüfung als Damenkleidmacher (bäuerliche Kleidung) ab. In den folgenden Jahren ging Martina immer wieder auf die Stör und hielt zahlreiche Nähkurse, durch die sie als Trachtenschneiderin in ganz Osttirol bekannt wurde.

In diesen Jahren lernte sie den „Kruschten Tone“ kennen – den Erzählungen nach einer der begehrtesten Junggesellen in Thurn. Seine verlängerte Locke wurde stets keck mit einem Gummiband im Zaum gehalten.



Für Ausfahrten mit dem Motorrad mussten zu jener Zeit noch Vater und Mutter um Erlaubnis gebeten werden. Bis derartige Amtswege erledigt waren, war die kleine Schwester Marianne bereits längst am Rücksitz und schwupp – davon mit dem Verehrer. Martina war da natürlich sehr eifersüchtig. Letztlich war Martina aber hartnäckig genug und hat Tone, der ein kleines Sägewerk in der Zauche betrieben hat, am 25. Jänner 1958 in Innsbruck geheiratet. Im August kam Sohn Klaus zur Welt. Kurz darauf verpasste ihr das Leben einen schweren Schicksalsschlag. Tone erkrankte schwer und starb noch im selben Jahr. Dank der Hilfe ihrer Familie und harter Arbeit konnte sie die schwere Zeit mit vielen Entbehrungen durchstehen. So wurde das Sägewerk von Tone als

Wohnhaus umgebaut und ein Studium für Klaus möglich. Martina war auch ein geselliger Mensch und brachte sich in der Dorfgemeinschaft ein, sang mit Begeisterung im Kirchenchor, spielte im Theaterverein unzählige Neben- und Hauptrollen vor und hinter dem Vorhang. Bei Festen hat Martina mit ihrer Freundin, der „Stanissen Moidl“, als helfende Hand selten gefehlt. Martina hatte auch ein großes Herz für ihre Mitmenschen. Bereits als Jugendliche half sie als „Kindsdirn“ im Verwandten- und Bekanntenkreis aus. Sie pflegte ihre Tanten und Eltern in schwerer Krankheit. Für jeden, dem etwas auf dem Herzen lag, hatte sie auch stets ein offenes Ohr oder eine Schulter zum Anlehnen. Martina führte bis zuletzt ein sehr gast-

freundliches Haus. Gerne waren die Kinder ihrer Geschwister willkommen sowie Freunde ihres Sohnes, später sogar die ihrer Enkel. Mit ihren beiden Enkelkindern Clemens und Stephanie war Martina als „Thüana Oma“ leidenschaftlich gerne unterwegs. Ob eine abenteuerliche Zugfahrt mit dem Korridorzug, Nähkurse für Puppengewänder oder Baugenehmigungen weit außerhalb der Sandkiste. Später durften auch die Urenkel die gleichen Abenteuer mit ihr genießen. Im November letzten Jahres erhielt Martina die Diagnose Krebs. Mit großer Demut und Tapferkeit hat sie die schwere Zeit durchgestanden und durfte am 3. Juni 2019 im Kreise ihrer Familie friedlich einschlafen.

Familie Leiter

Nur wenige Wochen nach dem Ableben von Frau Josefa Baumgartner verstarb ihre Schwester Maria Sepperer.

Im Gedenken an Frau Maria Sepperer



Maria Sepperer, Niggler Mizl, wurde am 12. Juni 1930 als drittes von vier Kindern in Latzendorf, Gemeinde Stall im Mölltal geboren. Sie wuchs als fröhliches, lebenslustiges Kind auf und besuchte die Schule in Stall.

Mit etwa 13 Jahren hatte sie einen schweren Rodelunfall, bei dem sie sich eine Wirbelverletzung zuzog. Erst nach langer Zeit wurde die Verletzung erkannt, woraufhin sie nach Laas ins Krankenhaus gebracht wurde und dort

fünfeinhalb Jahre im Gipsbett verbringen musste. Gegen Kriegsende war sie aufgrund ihres körperlichen Zustandes auf der Liste, um von den Nationalsozialisten eliminiert zu werden. Als ihr Vater Nachricht von dem erhielt, machte er sich sofort auf den Weg, um Mizl aus dem Krankenhaus zu holen und ihr somit das Leben zu retten. Nach ihrem Krankenhausaufenthalt war es ihr einige Zeit nur mehr möglich, mit einem Stahlmieder zu gehen. Im Glauben an Gott pilgerte sie einmal zum „Marterlen“, wo sie das Mieder ablegte und von da an wieder ohne dessen Hilfe gehen konnte. 1954 übersiedelte die Familie vom Mölltal nach Thurn zum Unterniggler. Mizl war ein geselliger und lustiger Mensch, nahm mit Freude am Dorfleben teil, spielte Theater und sang im Chor mit. Als es ihr Gesundheitszustand wieder zuließ, ging sie verschiedenen Tätigkeiten nach. Eine Zeit lang versuchte sie sich als Näherin, arbeitete an verschiedenen Orten im Gastgewerbe und ging bei der Firma Fahngärtner

in Pension. Als Sennerin verschlug es sie für einige Zeit auf die Golleralp ins Defereggental, später dann auf die Unterniggleralm am Zetttersfeld. Dort fühlte sich Mizl so wohl, dass sie sich eine Schupfe ausbauen ließ und sogar einige Winter in der „Mizlhütte“ verbrachte. Handarbeiten war eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen. So verschönerte sie auch manche einfärbige Bluse mit ihren Stickereien. Mizl hatte einen grünen Daumen, wobei ihre Liebe besonders den Geranien galt. Auch im Wohn- und Pflegeheim, in das sie vor 22 Jahren übersiedelte, hegte und pflegte sie ihre Blumen. In letzter Zeit verschlechterte sich Mizls Gesundheitszustand zusehends, sodass sie bettlägerig wurde. Nach einem mehrwöchigen Krankenhausaufenthalt schief sie in der Nacht von Sonntag, 16., auf Montag, 17. Juni 2019, für immer ein. Mizl – wir werden dich in lieber Erinnerung behalten!

Familie Baumgartner



Vorne v.l.: Josefa und Josef Baumgartner, Martina, Manuel und Tobias Baumgartner; dahinter v.l.: Martin Baumgartner, Hans Eder, Viktor Baumgartner, Julian Baumgartner, Andreas Wibmer, Paula Eder, Ida Oberlechner, Stefan Jenewein, Rosa Wibmer, Annelies Baumgartner, Annalena Baumgartner, Sabine Glettler, Corinna Baumgartner, Clemens Bachmann, Judith und Hermine Baumgartner, Sophie und Peter Baumgartner, Hansl Baumgartner, Gertraud Baumgartner, Vikar Stefan Bodner und Anton Baumgartner. Nicht im Bild: Marlene Bachmann.

Fotos: Marlene Bachmann

Diamantene Hochzeit von Josefa und Josef Baumgartner



60 Jubeljahre – am 30. März 2019 durften Sepp und Sefele die Diamantene Hochzeit bei schönstem Wetter und noch recht guter Gesundheit feiern.

Vikar Stefan Bodner zelebrierte eine Hausmesse in der Unternigglerstube. Bei bestem Wetter, Speis und Trank verbrachten wir wunderbare unvergessliche Stunden in Hansls Werkstatt. Im Kreise der großen Familie wurde dieses besondere Geschenk von allen sehr genossen.

Familie Baumgartner



Am 8. Mai 2019 überreichten BH-Stellv. Dr. Karl Lamp und Bgm. Ing. Reinhold Kollnig die **Jubiläumsgabe des Landes Tirol** anlässlich der Diamantenen Hochzeit.

Frau Josef Baumgartner war zu diesem Anlass leider bereits verstorben.



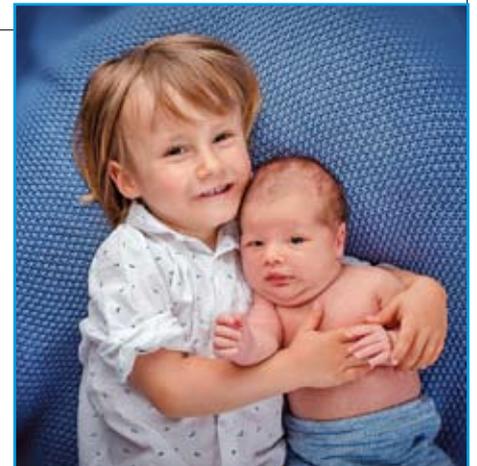
Geboren wurden ...



... im April 2019
Sara, Tochter von Tanja und Harald Planegger, Oberdorf 32c



... im April 2019
Luana, Tochter von Martina und Willibald Seebacher, Oberdorf 13



... im Mai 2019
Levi, Sohn von Denise und Georg Rohracher, Oberdorf 31
im Bild mit Bruder Nils (3 1/2 Jahre)

Geburtstage ...

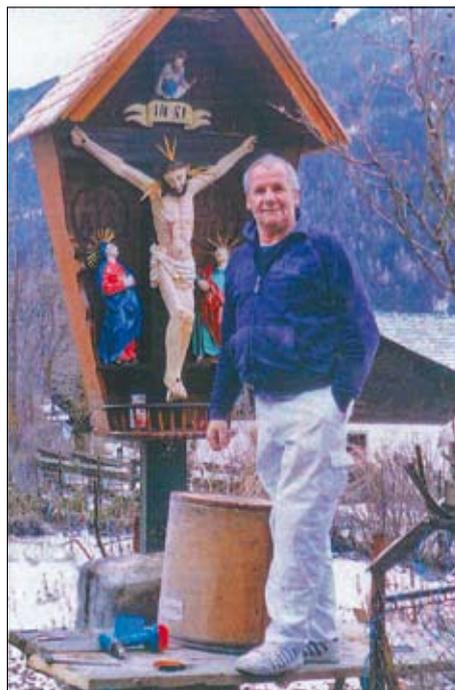


... im April 2019
97 Jahre –
Josef Außerlechner, Zauche 52

... im Juni 2019
75 Jahre –
Josef Huber, Zauche 42
Peter Moser, Dorf 15
80 Jahre –
Anna Possenig, Zauche 9/1

... im Juli 2019
70 Jahre –
Filippo Micelli, Zauche 26c
75 Jahre –
Heinz Walder, Zettersfeld 22
97 Jahre –
OSR Johann Kurzthaler, Dorf 62

In Erinnerung an ...



Albert Mußhauser
Dorf 3
* 09.10.1961 † 14.04.2019



Josefa Baumgartner
Prappernitze 1
* 25.11.1934 † 26.04.2019

Martina Leiter
Zauche 19
* 20.07.1932 † 03.06.2019

Maria Sepperer
(Wohn- und Pflegeheim Lienz,
bis 1997 Prappernitze 1)
* 12.06.1930 † 17.06.2019

Jubiläumsgabe des Landes Tirol bei Jubelhochzeiten

Das Land Tirol gewährt Eheleuten zu Jubelhochzeiten eine Jubiläumsgabe. Für die Gewährung dieser Jubiläumsgabe sind **folgende Voraussetzungen** nachzuweisen:

- a) EU-Staatsbürgerschaft beider Eheleute,
- b) gemeinsamer Wohnort

in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit, c) bestehende eheliche Lebensgemeinschaft.

Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der „Goldenen Hochzeit“ (50 Jahre) 750 €, der „Diamantenen Hochzeit“ (60 Jahre) 1.000 €

und der „Gnadenhochzeit“ (70 Jahre Ehe) 1.100 €

Wir bitten die betroffenen Ehepaare, sich vor dem Jubiläum im Gemeindeamt Thurn zu melden (Hochzeitsurkunde mitbringen).

**SELBSTSTÄNDIG, SICHER UND KOMPETENT.
IHR STARKER PARTNER IN DER REGION.**

